



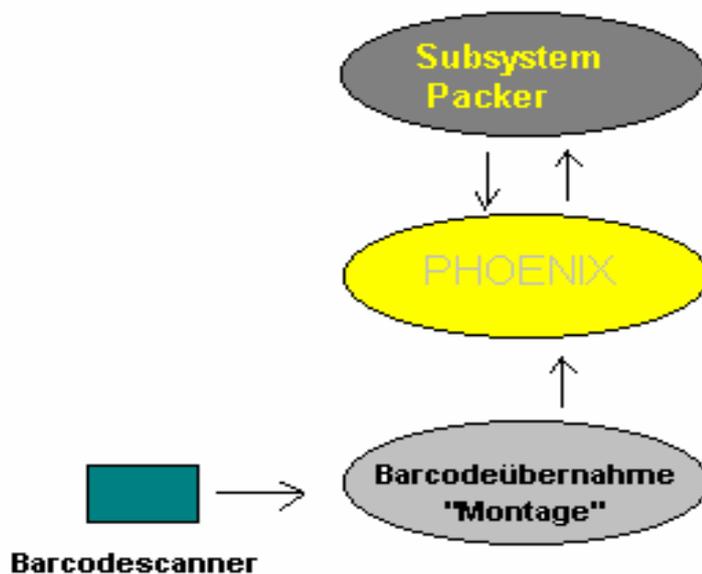
DE- /MONTAGELOGISTIK

© MICROM DATENTECHNIK

eMail: mromeike@ish.de

URL: <http://micromdata.bplaced.net>

Systemübersicht



PHOENIX ist in drei Arbeitsbereiche aufgeteilt:

1. Subsystem für die Stammdatenaufnahme und Verpackung/Versand
2. Hauptprogramm zur Datenprüfung und Systemkonfiguration
3. Prüfung, ob alle Bauteile zur Remontage vor Ort vorhanden sind. Einlesen der Barcodescannerdaten.

Die nachfolgende Dokumentation führt durch alle Arbeitsbereiche und verdeutlicht die Funktionsweisen der Dialogmasken.

Wenn Sie diese Dokumentation oder PHOENIX von CD-ROM auf Ihre Festplatte installiert haben, bedenken Sie bitte, dass die Dateien schreibgeschützt sind. Heben Sie, vor der Arbeit mit PHOENIX, den Schreibschutz von PHOENIX.MDB oder PHOENIX.MDE auf. (Windowsexplorer, rechte Mousetaste, Eigenschaften anklicken, Schreibschutz deaktivieren.)

Inhaltsverzeichnis

1.0 Programmstart /Login

2.0 Grunddaten zur Inbetriebnahme und Projektbearbeitung

2.1 Systempfade bei Mehrfachinstallationen

2.2 Funktionen aufnehmen / bearbeiten

2.3 Pack-Klassen aufnehmen / bearbeiten

2.4 Stammdaten gruppenweise ändern

3.0 Systemdaten

3.1 Meldungen / Systemhinweise

3.2 Sprachen

3.3 Shifttaste ein- ausschalten

3.4 Passwortverwaltung

4.0 Datenerfassung (Bauteile etc.) und Datenübergabe (Import/Export)

4.1 Datentransfer Packer

5.0 Kolliverwaltung

5.1 Kollistammdaten

5.2 Packlisten

5.3 Kolli in Containern

5.4 Containerverwaltung

6.0 Versandinformationen

7.0 Zolldaten

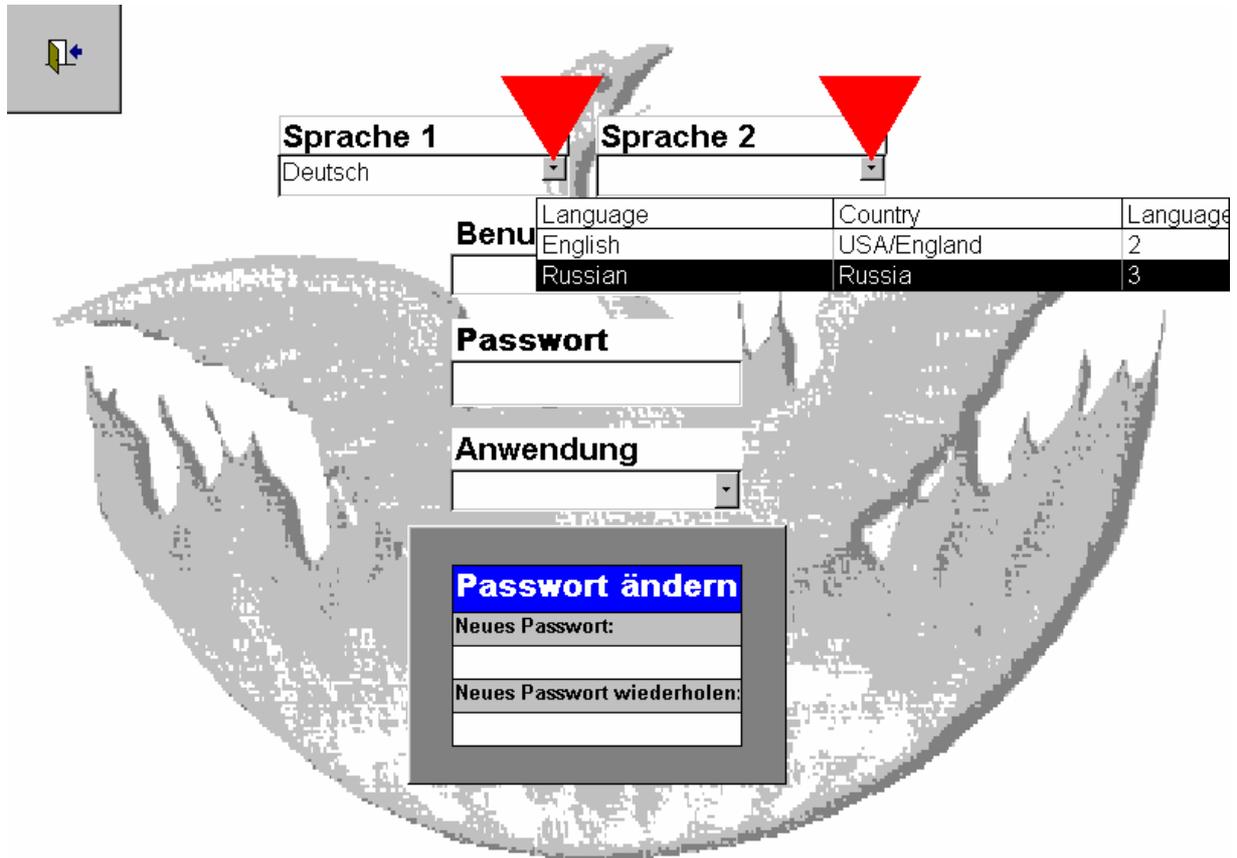
8.0 Der Abfrage- oder Listengenerator

9.0 Das Barcodelesesystem

10.0 Barcodes nach PHOENIX übernehmen.

1.0 Programmstart / Login

Nachdem das Programm gestartet wurde, gelangt der Anwender in das Formular für die Sprachwahl und Benutzeranmeldung.



The image shows a login form with two language selection dropdowns, 'Sprache 1' and 'Sprache 2'. 'Sprache 1' is set to 'Deutsch'. Below these are fields for 'Benutzername' (with a dropdown menu), 'Passwort', and 'Anwendung'. A 'Passwort ändern' dialog box is overlaid on the form, containing fields for 'Neues Passwort:' and 'Neues Passwort wiederholen:'. A small icon with a right arrow and a plus sign is in the top left corner. Two red triangles point to the language dropdowns. A table is overlaid on the form, showing language and country options.

Language	Country	Language
English	USA/England	2
Russian	Russia	3

Abb. 1 Sprachwahl

Das Programm kann mehrsprachig betrieben werden. Dies macht insbesondere dann Sinn, wenn ein Projekt mit einem ausländischen Partner oder Kunden bearbeitet wird.

Es ist grundsätzlich möglich das System an jede beliebige Sprache anzupassen, bzw. es zu erweitern. Dies kann vom Lizenznehmer direkt, ohne weitere Programmierarbeiten, durchgeführt werden. Näheres dazu finden Sie im Verlauf dieser Dokumentation.

Nachdem die erste und die Korrespondenzsprache ausgewählt wurde, muss der Benutzer seinen Namen und das zugehörige Passwort eingeben, um zu den jeweiligen Anwendungen zu gelangen.

Im unteren Bereich „Passwort ändern“ können die Nutzer ihre Passworte selbst neu vergeben.

AnwName	BenutzerPW	Beschreibung	ProjID
MainDaten	boss	Stammdaten u. Colli /Systemverwalter	1
MainDienste	boss	Dienste/Systemverwalter	1

Abb. 2 Benutzereingabe und Anwendungsauswahl

Um das Programm betreiben zu können, müssen zunächst die Grunddaten eingegeben werden. Dazu gehören die aktuellen Projekt- und Kundendaten. Erst wenn die Grunddaten erfasst wurden, kann mit dem Programm gearbeitet werden.

PHOENIX ist in drei verschiedene Funktionsbereiche unterteilt. Der erste umfasst den Arbeitsbereich der Demontage und Verpackung mit Stammdatenaufnahme der Bauteile und Druck der Identifikationsbarcodes, der zweite betrifft den Systemverwalter und die Überprüfung der eingegebenen Daten der Packer, Ausgabe der Zolllisten und Deklarationen. Der dritte Funktionsbereich kann dem Kunden übergeben werden und dient der Prüfung des Vorhandenseins aller Bauteile am (Re-) Montageort.

Dem Personenkreis der Packer ermöglicht das Programm lediglich die Benutzung der für sie relevanten Funktionen. Das hat zum Vorteil, dass die Aufnahme der Daten schnell und in kleinen, logischen Schritten abgewickelt werden kann.

Wurde das Passwort für den entsprechenden Personenkreis eingegeben, öffnet sich das entsprechende Formular. Da die Eingabemaske für die Packer nur insofern abweicht, dass sie mit weniger Funktionen ausgestattet ist, erklären wir den Programmablauf anhand der Eingabemaske für den/die Systemverwalter und Prüfer.

Die Erläuterungen für den Kunden (Montageprüfung) folgen im Anschluss.

2.0 Grunddaten zur Inbetriebnahme

Nachdem der Systemverwalter sein Passwort eingegeben hat, wählt er zunächst die Anwendung „MainDienste“ (Abb. 2 roter Pfeil) an.

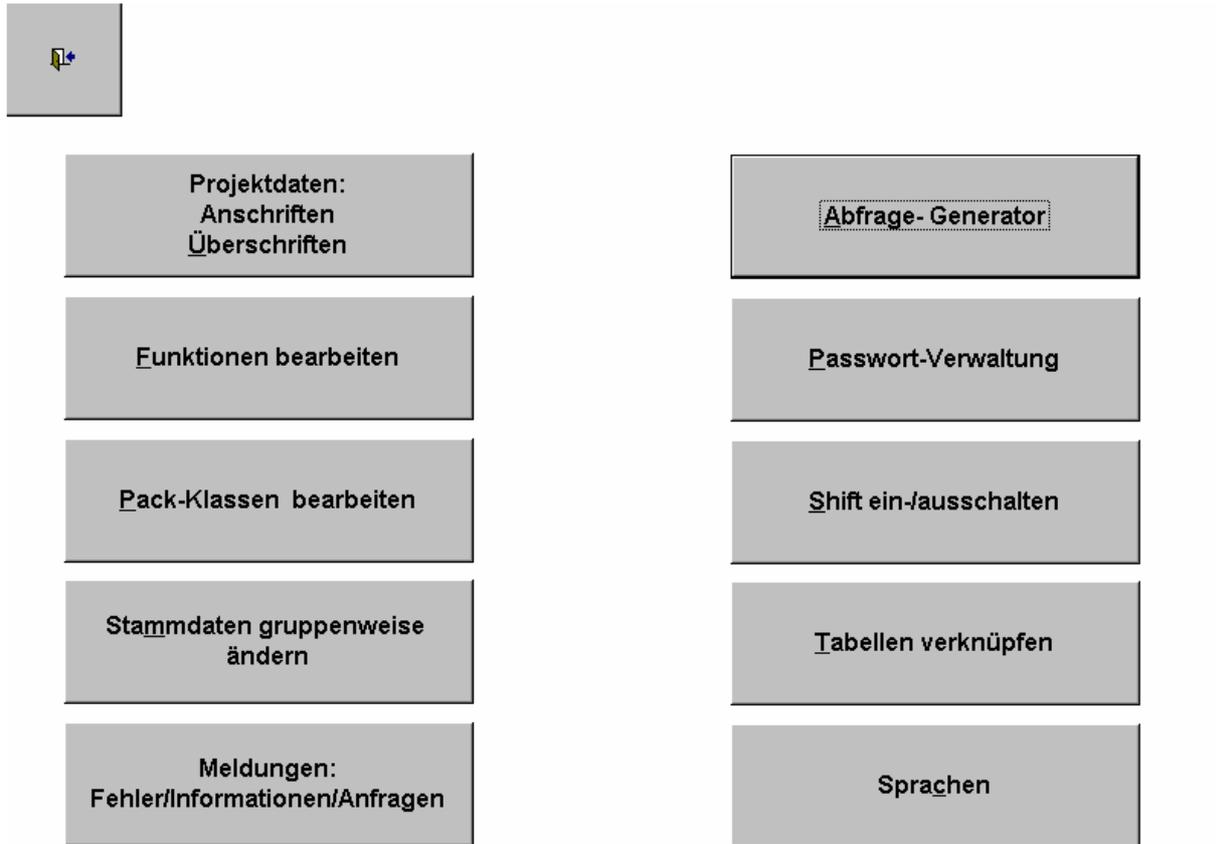


Abb. 3 Hauptmenü für den Systemverwalter

Hier wird zunächst die Schaltfläche „Projektdaten: Anschriften, Überschriften“ angewählt.

Es öffnet sich das Eingabeformular für die Projektdaten:

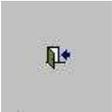
		Datensatz Speichern		Maske leeren		Datensatz Löschen			
Proj.-Nr.: <input type="text" value="1"/>		Auftrags-Nr.: 931 0049							
Versandfirma									
Werkname: <input type="text" value="Großrohrwerk"/>		:		:		:		:	
Werk: <input type="text" value="Werk D"/>		Strasse: <input type="text" value="Teststraße 1"/>		Ort: <input type="text" value="Teststadt"/>		Sachbearbeiter: <input type="text" value="Testmann"/>		Telefax: <input type="text"/>	
PLZ: <input type="text" value="00000"/>		Abteilung: <input type="text" value="0000"/>		Telefon: <input type="text" value="00000/00000000"/>					
Kundenanschrift									
<input type="text" value="Kundenname"/>				<input type="text" value="St. Petersburg"/>					
<input type="text" value="Zeile 3"/>				<input type="text" value="Zeile 4"/>					
Projektbeschreibung									
<input type="text" value="Großrohrwerk"/>									
Exportierendes Werk									
<input type="text"/>				<input type="text"/>					

Abb. 4 Projektdaten

Der Inhalt dieses Formulars erklärt sich selbst. Das Europepe-Logo können Sie im entsprechenden Feld durch ein anderes ersetzen. (Rechte Mousetaste / Bitmap einfügen. Alternative: STRG-C Bilddatei in Zwischenspeicher aufnehmen, in das Feld klicken und mit STRG-V Bild hineinkopieren. Nachdem die Projektdaten eingegeben wurden, ist die Schaltfläche „Speichern“ mit der Mouse anzuklicken.

2.1 Systempfade bei Mehrfachinstallationen

Sie sollten im System immer nur ein Projekt vorhalten. Wenn Sie mehrere Projekte eingeben, kann es bei Listenausgaben (für weniger versierte Anwender) zu Problemen kommen. Die vorrangige Schwierigkeit besteht darin, dass „vergessen“ wird, zunächst ein Projekt eindeutig auszuwählen, wenn Listen und Statistiken erstellt werden sollen. Dies gilt insbesondere für den integrierten Listengenerator. Wird nicht korrekt selektiert, werden die Daten verschiedener Projekte „vermischt“, was zu verfälschten Listen und Übersichten führt.

Wenn Sie ein Projekt bearbeitet haben, kopieren Sie das Programm auf CD-ROM oder einen anderen Datenträger und archivieren es. Sollten Sie mehrere Projekte parallel bearbeiten müssen, installieren Sie PHOENIX für jedes Projekt einmal auf Ihre Festplatte. Der Programmordner muss nicht PHOENIX sein, sondern kann den Projektnamen tragen. Beispiel: C:\PROJEKT1

In diesem Fall klicken Sie aus dem Hauptmenü für den Systemverwalter (Abb. 3) die Schaltfläche „*Tabellen verknüpfen*“ an.

Es erscheint folgendes Formular:

+

Datensatz
Speichern

Maske
leeren

Datensatz
Löschen

Benutzer	Eingebundene Tabelle	Einzubindende Tabelle	Laufwerk und Pfad der Verknüpfung	Verknüpfte MDB
Anwender				
	1	2	3	4
▶ Anwender	WinPhotoPfad		C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Micro	Photoed.exe
Anwender	PhotoPfad		C:\PHOENIX\Photo\	.JPG
Anwender	LPFADDfue		C:\Fernwartung\PHOENIX\	Phoenix.MDB
Anwender	EigenPfad		C:\PHOENIX\	Phoenix.MDB
Anwender	Barcode	BarcodeTxt	C:\PHOENIX\	Barcode.txt
Anwender	ColliTransfer	ColliTransfer	C:\PHOENIX\Transfer\	Transfer.mdb
Anwender	MainDatTransfer	MainDatTransfer	C:\PHOENIX\Transfer\	Transfer.mdb

Tabellenverknüpfungen neu erstellen

Abb. 5 Pfade eingeben / Tabellen verknüpfen

Klicken Sie auf den Datensatzmarkierer (kleiner schwarzer Pfeil links vor den einzelnen Pfadbezeichnungen) und holen den betreffenden Datensatz so in die oberen Editierfelder. Anstelle von C:\PHOENIX könnten Sie nun als Pfad C:\PROJEKT1 eingeben. Speichern Sie die Datensätze mit der entsprechenden oberen Schaltfläche. Nachdem alle Pfade gesetzt wurden, klicken Sie auf die untere, große Schaltfläche *„Tabellenverknüpfungen neu erstellen“*.

Das System pflegt nun seine Tabellen neu ein.

Wenn Sie Projekte parallel bearbeiten, müssen Sie die Auswirkungen berücksichtigen, die sich für die Daten ergeben, die vom Barcodescanner stammen. In diesem Fall müssen Sie, wenn Sie Daten von dort transferieren, bedenken, zu welchem Zielverzeichnis sie gesendet werden müssen. Lesen Sie dazu bitte das Kapitel zur Bedienung des Barcodescanners und der zugehörigen Software.

2.2 Funktionen aufnehmen / bearbeiten

Als nächstes werden die Funktionen editiert, die im Projekt eine Rolle spielen:

Buttons: Datensatz Speichern, Maske leeren, Datensatz Löschen

FuNr.	Funktion	Funktion
1	2	3
01	Mechanic	Mechanik
02	Steel construction	Stahlkonstruktion
03	Electric	Elektrik
04	Electronic	Elektronik
05	Hydraulic	Hydraulik
06	Pneumatic	Pneumatik
07	Water	Wasser
08		Fettschmierung
09	Coolant	Kühlmittel
10	Tools	Werkzeuge
11		Werksggeräte
12	Genuine Parts	Ersatzteile
13		Bau und Montage
14		

Datensatz: 1 von 14

Abb. 6 Funktionen eingeben / ändern

Im vorliegenden Beispiel Englisch/Deutsch...

2.3 Pack-Klassen aufnehmen / bearbeiten

Analog zu den Funktionen werden die Pack-Klassen aufgenommen:

Datensatz Speichern Maske leeren Datensatz Löschen

Pack.Nr.	Verpackungsklasse	Verpackungsklasse
00	unverpackt	Без упаковки
01	Kolli	Место
02	Kisten	Ящик
03	Verschläge	Перегородки
04	Bündel	Пачка

Datensatz: 1 von 5

Abb. 7 Verpackungsarten eingeben / ändern

...hier mal Deutsch/Russisch.

2.4 Stammdaten gruppenweise ändern

Hierbei handelt es sich um eine Funktion, die dem Systemverwalter vorbehalten ist. Sie wird erst eingesetzt, wenn bereits Daten in das System durch die Verpacker eingetragen wurden und dienen der Korrektur von Fehleingaben bzw. zur Neuuzuordnung.

Über das Formular ist es möglich eine Gruppe eingegebener Daten umzugruppieren:

↩

Änderung Starten

Maske leeren

Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1	██████████	Großrohrwerk	██████████	931 0049

Ident-Nr. von: 009021601010	Ident-Nr. bis: 009022201010
--	--

Ident. No	009022201010
Anlagenbereich	Kantenfräse
Division	Фрезерование кромок
Maschine	Einlauf Fräse
Machine	Вход в фрезерный станок
Baugruppe	Einlaufrollengang 1
Unit	Рольганг (вход) 1
Bauteil	Einlaufrollengang 1
Part	Рольганг (вход) 1
Funktionseinheit	Mechanik
Funktionsunit	Механика
Kennung	0

Text im Feld:		
Neuer (Austauschtext):		

Abb. 8 Neuuzuordnung von Stammdaten

3.0 Systemdaten

Neben den Systempfaden, die unter 2.1 beschrieben wurden, sind alle (in Abb. 9 mit roten Pfeilen) gekennzeichneten Schaltflächen für Systemeinstellungen vorgesehen.

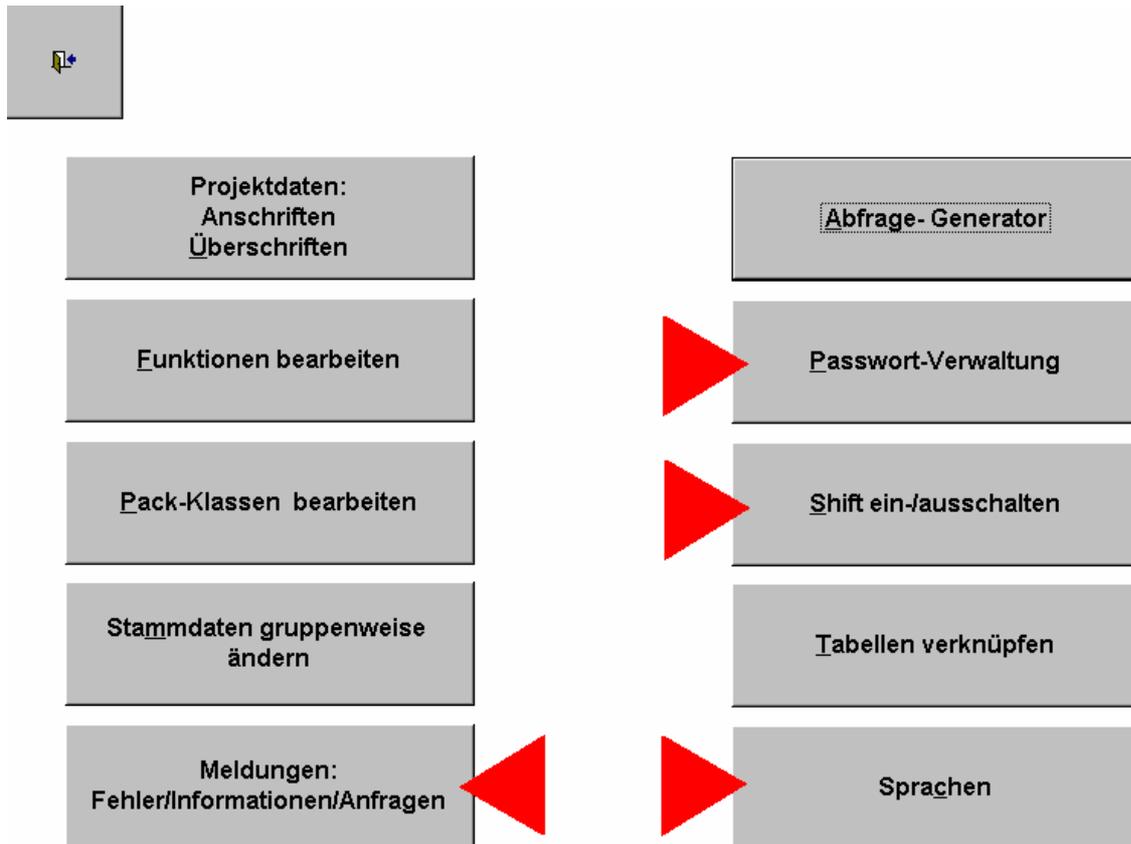


Abb. 9 Systemdaten

3.1 Meldungen / Systemhinweise

Nach Betätigung dieser Schaltfläche zeigt sich folgendes Formular:

The screenshot shows a software interface with the following elements:

- Buttons: 'Datensatz Speichern', 'Maske leeren', 'Datensatz Löschen'.
- Form fields: 'Sprache' (dropdown), 'Nr.' (input), 'Hinweis/Fehler-Text' (input), 'Nr.' (input), 'TitelText' (input), 'No.' (input).
- Table of messages:

Language	No	Message	No	Title	No
English	2	No record chosen	53	...Systeminformation...	
English	2	Important Information missing	54	...Systeminformation...	
English	2	File not found	56	...Systeminformation...	
English	2	Record already exists , really UPDATE ?	60	...Systemquestion...	
English	2	DELETE RECORD... Are you sure?	70	...Systemquestion...	
English	2	Delete one language... Are you sure?	71	...Systemquestion...	
English	2	Take over the new Colli-No. ?	80	...Systemquestion...	
English	2	Do you wish to finish this session?	81	...Systemquestion	
English	2	Error-No.:	989	...Systeminformation...	
English	2	Error-No.:	999	...Systeminformation...	
Russian	3	Новый пакет данных файла записан	10	...Systeminformation...	
Russian	3	Изменены предварительные данные файла	20	...Systeminformation...	
Russian	3	Отсутствуют данные файла	40	...Systeminformation...	
Russian	3	Достигнуто максимальное количество данных	41	...Systeminformation...	
Russian	3	Неправильное содержание поля	50	...Systeminformation...	
Russian	3	Передано слишком маленькое количество параметров	52	...Systeminformation...	
Russian	3	Еще не введен пакет данных	53	...Systeminformation...	
Russian	3	Отсутствует важная информация	54	...Systeminformation...	
Russian	3	Файл не найден	56	...Systeminformation...	

At the bottom of the table, there is a 'Datensatz:' label and a list of numbers from 1 to 48.

Abb. 10 Systemmeldungen

Hier können Sie alle Meldungen des Programms in beliebige Sprachen umsetzen.

Sprache 1 ist deutsch, 2 ist englisch und 3 ist russisch. Sie können nun Sprache 4 als spanisch, 5 als französisch etc. definieren.

Je nachdem welche Sprache Sie als erste Sprache beim Login anwählen, werden die Systemmeldungen in der gewünschten Sprache angezeigt.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Sie die Sprachkennziffer (also deutsch=1, englisch=2 etc.) auch im folgenden Formular genau einhalten. Zur Zeit sind im System nur die ersten drei beschriebenen Sprachen beinhaltet.

Die Sprache für die Schaltflächen und alle Bezeichnungen im System werden im folgenden Formular definiert:

3.2 Sprachen

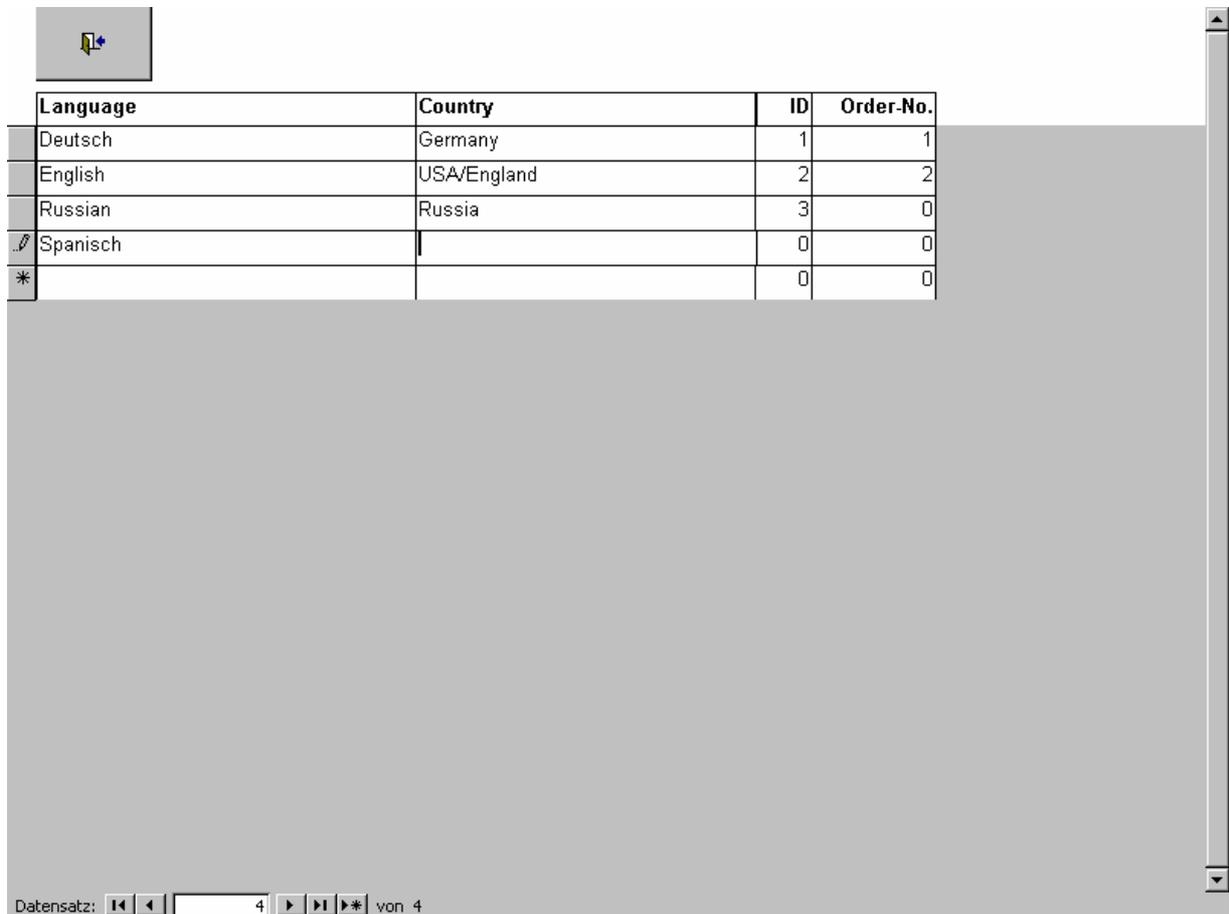
The screenshot shows a software interface for language management. At the top, there are several buttons: "Datensatz Speichern", "Maske leeren", "Datensatz Löschen" (with a red arrow pointing to the "Sprachen" button), and "Sprachen". Below these are input fields for "Objektname" (CollIF), "IDL" (0), and "Objekt Typ" (Formular). A table below shows a list of objects with columns for ID, Objektname, Feldname, Feld Typ, and Überschrift. The table is currently showing "Ein Objekt" and has a "Daten für alle Objekte erstellen" button. On the right, there are dropdown menus for "Objekt" and "Sprache", and buttons for "Sprachen/Objekt erstellen" and "Sprache/Objekt löschen". At the bottom, there is a "Datensatz:" indicator showing "1 von 219".

1	2	3	4	5	6
1	Formular	CollIF	AbmessungenTxt	Bezeichnungsfeld	Abmessungen:
2	Formular	CollIF	AbmessungenTxt	Bezeichnungsfeld	Dimensions:
3	Formular	CollIF	AbmessungenTxt	Bezeichnungsfeld	Размеры
1	Formular	CollIF	AlleContainer.AusgBs	Befehlsschaltfläche	Liste
2	Formular	CollIF	AlleContainer.AusgBs	Befehlsschaltfläche	List
3	Formular	CollIF	AlleContainer.AusgBs	Befehlsschaltfläche	Liste
1	Formular	CollIF	AusgabenumfangTxt	Bezeichnungsfeld	Ausgabenumfang
2	Formular	CollIF	AusgabenumfangTxt	Bezeichnungsfeld	Table of Content
3	Formular	CollIF	AusgabenumfangTxt	Bezeichnungsfeld	Izdavacka skala
1	Formular	CollIF	BreiteTxt	Bezeichnungsfeld	Breite
2	Formular	CollIF	BreiteTxt	Bezeichnungsfeld	vWidth
3	Formular	CollIF	BreiteTxt	Bezeichnungsfeld	Ширина
1	Formular	CollIF	cbmMTxt	Bezeichnungsfeld	cbmт
2	Formular	CollIF	cbmMTxt	Bezeichnungsfeld	cbmт
3	Formular	CollIF	cbmMTxt	Bezeichnungsfeld	см³/т
1	Formular	CollIF	ClassificationTxt	Bezeichnungsfeld	Klassifi-
2	Formular	CollIF	ClassificationTxt	Bezeichnungsfeld	Classifi-
3	Formular	CollIF	ClassificationTxt	Bezeichnungsfeld	Классификация
1	Formular	CollIF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Versich.
2	Formular	CollIF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Class
3	Formular	CollIF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Класс риска
4	Formular	CollIF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Класс

Abb. 11 Sprachverwaltung / Neue Sprache

Wollen Sie eine neue, neben den drei bereits vorhandenen, Sprachen eingeben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Sprachen“ (Abb. 11 roter Pfeil).

Es öffnet sich folgendes Formular:



Language	Country	ID	Order-No.
Deutsch	Germany	1	1
English	USA/England	2	2
Russian	Russia	3	0
Spanisch		0	0
*		0	0

Datensatz: 4 von 4

Abb. 12 Sprachverwaltung / Neue Sprache eintragen

Wählen Sie hier das Stern-Symbol für einen neuen Datensatz an und tragen die gewünschte neue Sprache ein. Beispiel: Sprache 4 = Spanisch

Klicken Sie danach wieder auf die obere linke Schaltfläche (Türsymbol). Sie gelangen zum Sprachformular zurück.

Als nächstes können Sie alle Bezeichnungen aller Objekte (Formulare, Berichte etc. in den speziellen Landessprachen eintragen.

Im folgenden Beispiel wählen wir zunächst das Formular „ColliF“, also das Eingabeformular für Kolli aus. Klicken Sie dazu zunächst auf das Auswahlfeld „Objektnamen“ (Abb. 13, roter Pfeil). Es öffnet sich das Auswahlfenster (Browser) zur Objektauswahl.

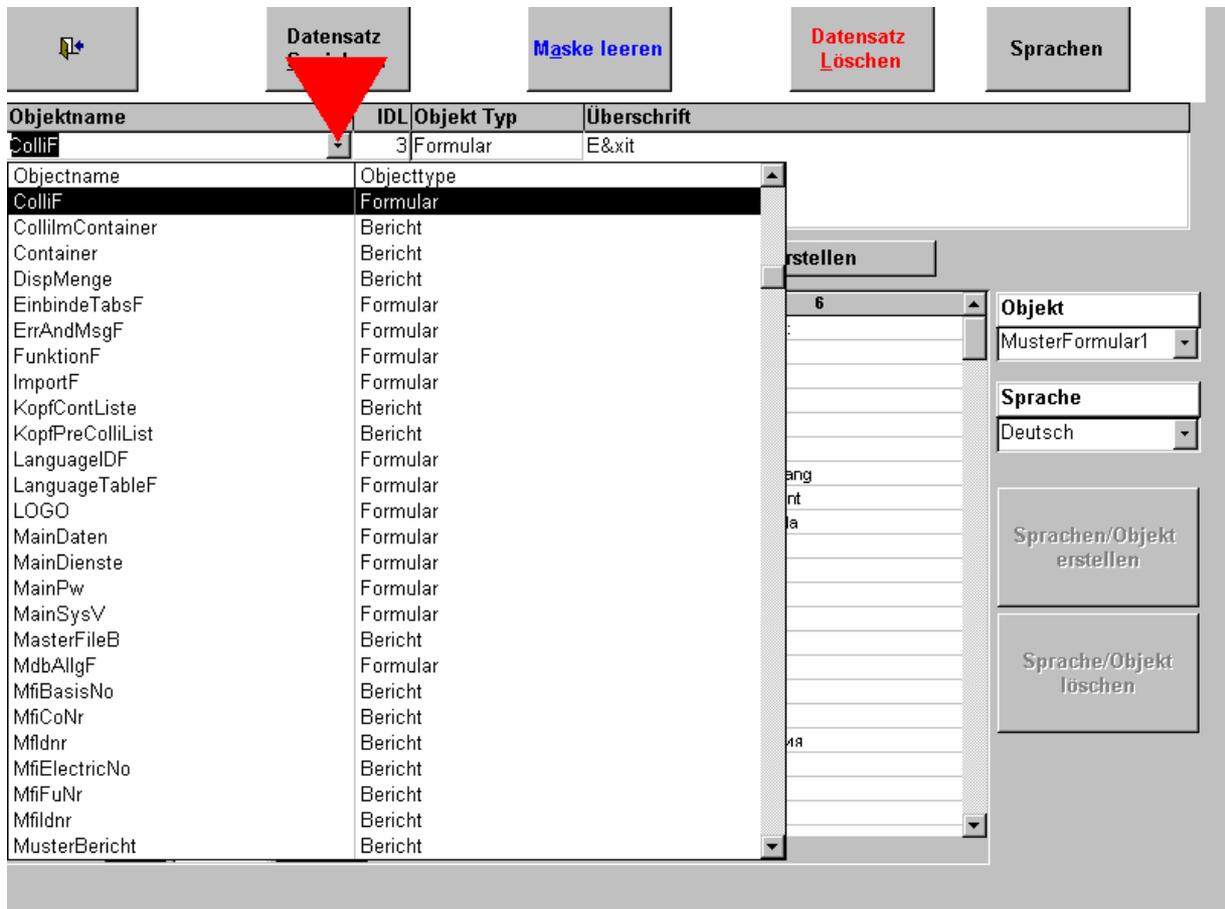


Abb. 13 Sprachverwaltung / Objektauswahl

Klicken Sie im Browserfenster auf das Objekt „Collif“. Die zu diesem Objekt (hier ein Formular) gehörenden Elemente werden in das Sprachverwaltungsformular eingelesen.

↶+
Datensatz Speichern
Maske leeren
Datensatz Löschen
Sprachen

Objektname ColliF	IDL	Objekt Typ Formular	Überschrift		
Feldname	Feld Typ				

Ein Objekt

1	2	3	4	5	6
1	Formular	ColliF	AbmessungenTxt	Bezeichnungsfeld	Abmessungen:
2	Formular	ColliF	AbmessungenTxt	Bezeichnungsfeld	Dimensions:
3	Formular	ColliF	AbmessungenTxt	Bezeichnungsfeld	Размеры
1	Formular	ColliF	AlleContainer.AusgBs	Befehlsschaltfläche	Liste
2	Formular	ColliF	AlleContainer.AusgBs	Befehlsschaltfläche	List
3	Formular	ColliF	AlleContainer.AusgBs	Befehlsschaltfläche	Liste
1	Formular	ColliF	AusgabenumfangTxt	Bezeichnungsfeld	Ausgabenumfang
2	Formular	ColliF	AusgabenumfangTxt	Bezeichnungsfeld	Table of Content
3	Formular	ColliF	AusgabenumfangTxt	Bezeichnungsfeld	Izdavacka skala
1	Formular	ColliF	BreiteTxt	Bezeichnungsfeld	Breite
2	Formular	ColliF	BreiteTxt	Bezeichnungsfeld	vWidth
3	Formular	ColliF	BreiteTxt	Bezeichnungsfeld	Ширина
1	Formular	ColliF	cbmATxt	Bezeichnungsfeld	cbmT
2	Formular	ColliF	cbmATxt	Bezeichnungsfeld	cbmT
3	Formular	ColliF	cbmATxt	Bezeichnungsfeld	cm³/t
1	Formular	ColliF	ClassificationTxt	Bezeichnungsfeld	Klassifi-
2	Formular	ColliF	ClassificationTxt	Bezeichnungsfeld	Classifi-
3	Formular	ColliF	ClassificationTxt	Bezeichnungsfeld	Классификация
1	Formular	ColliF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Versich.
2	Formular	ColliF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Class
3	Formular	ColliF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Класс риска
4	Formular	ColliF	ClassifisationRISKTxt	Bezeichnungsfeld	Класс

Objekt

Sprache

Sprachen/Objekt erstellen

Sprache/Objekt löschen

Datensatz: 1 von 219

Abb. 14 Sprachverwaltung / Benennung der Elemente

Die Feldüberschriften 1-6 zeigen folgendes an:

- Feld 1 = Sprachkennziffer 1=deutsch, 2=englisch, 3=russisch
- Feld 2 = Objekttyp (hier: Formular)
- Feld 3 = Objektname (hier: ColliF)
- Feld 4 = Feldname in der Tabelle (von Ihnen nicht zu verändern)
- Feld 5 = Feldtyp
- Feld 6 = Individuelle sprachliche Benennung (von Ihnen einzugeben)

Sie können durch Klicken auf den Datensatzmarkierer ein beliebiges Feld einlesen und im oberen Bereich im Eingabefeld „Überschrift“ editieren, oder direkt in Feld 6 Einträge vornehmen. Vorsicht: Schreiben Sie direkt in Feld 6 kann es vorkommen, dass dieses mehrzeilig ist, was Sie dort nicht erkennen können. Holen Sie daher den Datensatz in den oberen Bereich und speichern Änderungen explizit ab.

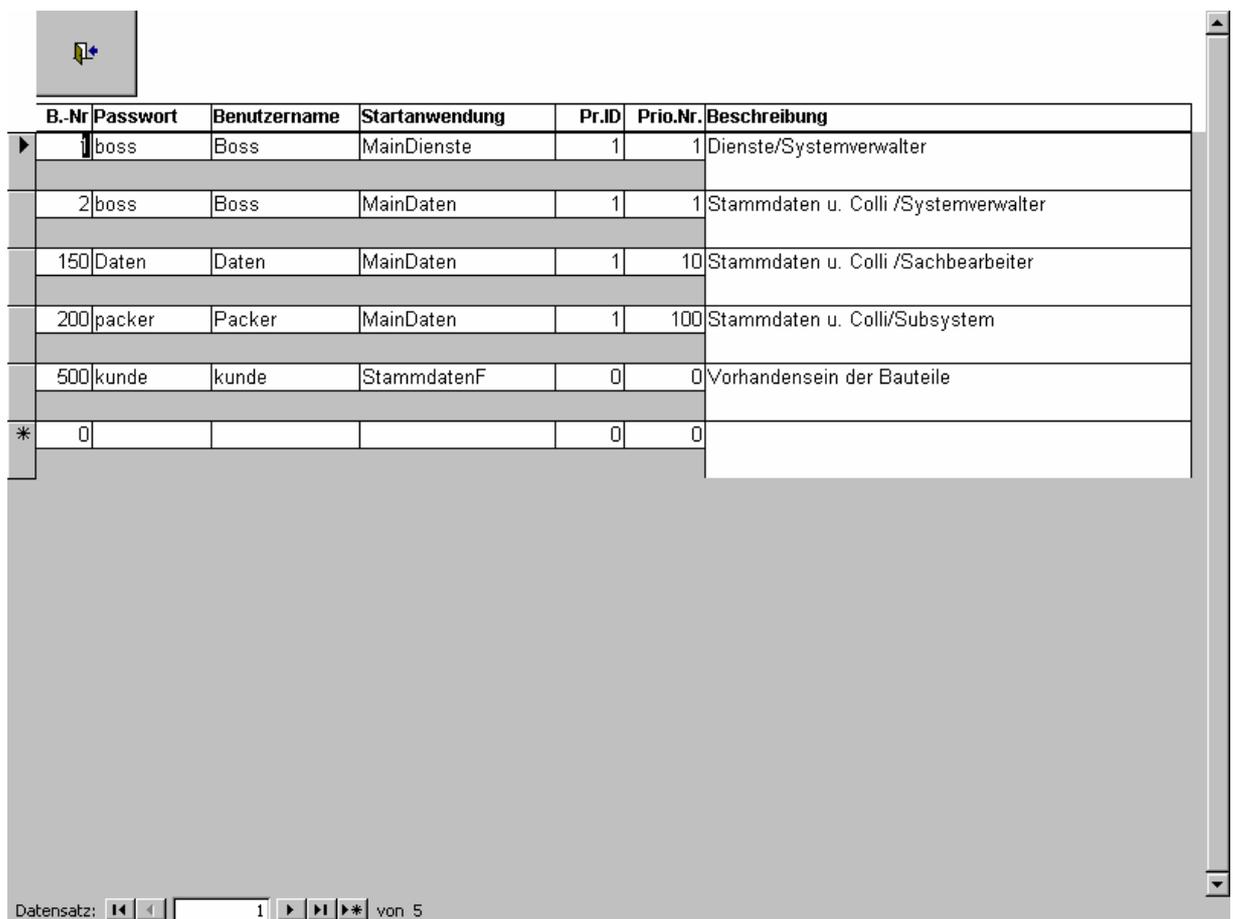
Die Schaltflächen „Sprache/Objekt erstellen“ und „Sprache/Objekt löschen“ (Abb. 14) ist hauptsächlich dann relevant, wenn Änderungen an den Tabellen, also Programmierungen nachträglich vorgenommen werden.

3.3 Shifttaste ein- ausschalten

Diese Funktion ist nur notwendig, wenn Sie mit einem offenen System, also einer MDB-Datei arbeiten. Sie können die Shifttaste ausschalten, damit Unbefugte nicht in den Programmcode gelangen können.

3.4 Passwortverwaltung

Die letzte wichtige Funktion für den Systemverwalter und Lizenznehmer ist die Passwortverwaltung:



B.-Nr	Passwort	Benutzername	Startanwendung	Pr.ID	Prio.Nr.	Beschreibung
1	boss	Boss	MainDienste	1	1	Dienste/Systemverwalter
2	boss	Boss	MainDaten	1	1	Stammdaten u. Colli /Systemverwalter
150	Daten	Daten	MainDaten	1	10	Stammdaten u. Colli /Sachbearbeiter
200	packer	Packer	MainDaten	1	100	Stammdaten u. Colli/Subsystem
500	kunde	kunde	StammdatenF	0	0	Vorhandensein der Bauteile
*	0			0	0	

Datensatz: 1 von 5

Abb. 15 Passwortverwaltung

Wie bereits erwähnt, ist das Programm in drei Arbeitsbereiche aufgeteilt.

Bei den Packern kann es sich um eine Fremdfirma (Subunternehmer etc.) handeln. Sie erhalten das Programm als so genanntes Subsystem nur mit den Passwörtern im Benutzernummernbereich ab (größer/gleich) 200 bis unter 500.

Wir liefern das Programm mit **einem** Passwort für die Packer aus. Benutzernummer 200, Benutzername „Packer“ und Passwort „Packer“. Sind also mehrere Packer oder Mitarbeiter für die Stammdatenaufnahme der Bauteile tätig, vergeben Sie bis zu 299 Benutzer und Passworte für diesen Personenkreis.

Für diese Nutzer sind zahlreiche Funktionen und hauptsächlich die Systemkonfiguration nicht zugänglich.

Als Startanwendung wird „*MainDaten*“ vergeben.

Findet die Endmontage z. B. im Ausland statt und soll vor Ort geprüft werden, ob die Bauteile alle vollständig vorhanden sind, erfolgt dies mit dem Barcodescanner oder der manuellen Eingabe in das Feld „*Vor Ort vorhanden*“.

Diese Arbeiten könnten evtl. sogar vom Kunden vor Ort oder aber ebenfalls einer Fremdfirma durchgeführt werden. Dieser Personenkreis erhält Benutzernummern grösser/gleich 500. Im obigen Beispiel Benutzername und Passwort „Montage“.

Es können keine Stamm- bzw. Bauteildaten editiert werden. Einzig das Einlesen der Barcodedaten oder die manuelle Vergabe, ob ein Bauteil vorhanden ist, kann durchgeführt werden. Siehe Kapitel 10 „*Barcodes nach PHOENIX übernehmen*“.

Als Startanwendung wird „StammdatenF“ vergeben.

Der Personenkreis, der Benutzernummern kleiner als 200 erhält, kann wahlweise die Startanwendung „*Maindaten*“ erhalten und ist ein Mitarbeiter des Lizenznehmers, der z. B. die Dateneingabe der Packer überwacht. Er kann alternativ „*MainDienste*“ erhalten, was ihn als Systemverwalter auszeichnet, der PHOENIX grundkonfigurieren darf. (Obiger Benutzername und Passwort „*Boss*“).

Der ebenfalls im Menü für den Systemverwalter (Abb. 3 und 9) beinhaltete Abfrage- bzw. Listengenerator wird später behandelt.

4.0 Datenerfassung (Bauteile etc.) und Datenübergabe (Import/Export)

Loggen Sie sich ins System als Benutzer Boss, Dienste oder Packer ein, gelangen Sie zum Menü „MainDaten“. Dieses ist je nach Berechtigungsstufe mehr oder weniger eingeschränkt.

Allen Benutzern ist es möglich, dass Daten aufgenommen bzw. editiert werden dürfen. Für die Packer ist dies notwendig, um grundlegend die Daten erfassen zu können. Für die Prüfer (Benutzer und Passwort „Dienste“), ist dies nötig, um erfasste Daten ggf. korrigieren zu können. Der Systemverwalter sollte ebenfalls Zugang zur Datenerfassung haben. Er kann darüber hinaus in seinem speziellen Dienstmenü (Abb. 3 und 9), das zuvor beschrieben wurde, „Stammdaten gruppenweise ändern“.

Nachdem Login in das „MainDaten“-Formular gelangen Sie zu folgendem Menü:

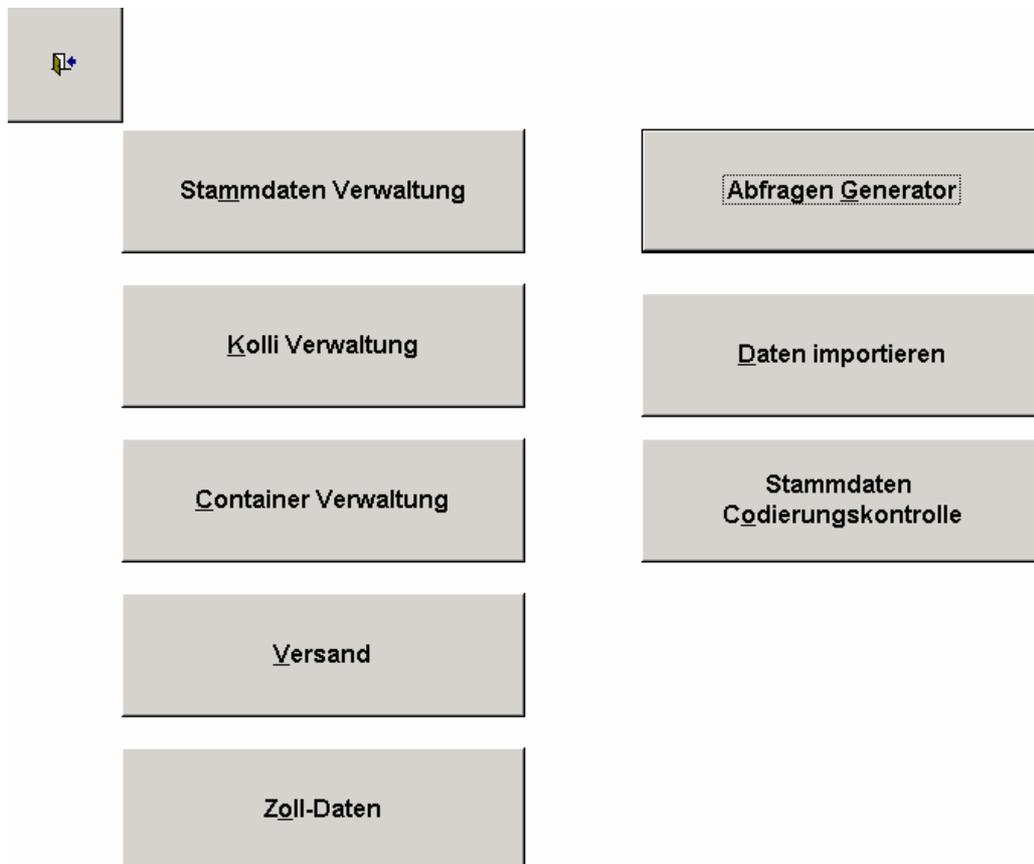


Abb. 16 Auswahlmenü „MainDaten“

Die rechte Schaltfläche „Daten importieren“ ist nur sichtbar (und nutzbar), wenn man sich mit dem Benutzernamen und Passwort „Boss“ oder „Dienste“ anmeldet.

Die „Packer“ können diese Schaltfläche nicht nutzen. Sie dient den Prüfern oder dem Systemverwalter dazu, die Daten, die von den Packern im so genannten Subsystem aufgenommen wurden, in ihr Hauptprogramm zu übertragen.

Wird die Schaltfläche betätigt, wird die Datei „*TRANSFER.MDB*“ eingelesen. Diese befindet sich im Unterordner von PHOENIX namens TRANSFER.

Wenn Sie das System installieren, ist die Standardkonfiguration C:\PHOENIX. Der Ordner, der die Transferdaten beinhaltet, lautet somit C:\PHOENIX\TRANSFER.

Die Datei TRANSFER.MDB wird vom Subsystem in ebenfalls genau diesem Ordner erstellt. Sie kann dann per Modem, eMail, Datenträger etc. an den/die Systemverwalter oder Prüfer übergeben werden. Dieser kopiert die Datei TRANSFER.MDB in seinen Transferordner, startet PHOENIX und betätigt die *Importschaltfläche* (Abb. 16). Es können beliebig viele Subsysteme Transferdaten anliefern. Im Hauptprogramm werden diese eingelesen und aufaddiert.

WICHTIG! Die Dateneingaben der Subsysteme (Packer) haben Vorrang. Nimmt der Prüfer Änderungen vor und importiert danach neue Daten von dem(n) Verpacker(n), werden seine Änderungen überschrieben. Stellt der Prüfer also Fehler bei den Packern fest, sollte er sie anweisen, diese in ihrem System zu korrigieren, oder eigene Korrekturen erst dann vornehmen, wenn er alle Daten von den Packern erhalten hat.

Zur Dateneingabe klicken Sie in obigem Menü die Schaltfläche „*Stammdaten-Verwaltung*“ an. Es öffnet sich folgende Eingabemaske:

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Kolli Verwalten
--	---------------------	--------------	-------------------	-----------------

Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Stammblatt	Stammdaten (Daten)	Listenausgabe	Barcode
------------	--------------------	---------------	---------

Ident. Nr.	<input type="checkbox"/>	Photo zeigen			
001 Anlagenbereich					
Object					
01 Maschine					
Machine					
01 Baugruppe					
Unit					
01 Bauteil					
Part					
01 Funktionseinheit					
Functionunit					
gebraucht/neu	0	Interner Schlüssel: <input type="checkbox"/>	Vor Ort vorhanden? <input type="checkbox"/>		
Bauteil: Menge	Breite	Hohe	Länge	Gewicht	Verp.-Art
Kolli:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0 Kolli-Nr.:	<input type="checkbox"/>	Elektrik-Nr.:	Basis-Nr.:		
Datum:		Zeichnung-Nr.:		Transfer bereit?:	<input type="checkbox"/>
Bemerkung:	<input type="text"/>				

Abb. 17 Stammdatenerfassung

Hier erfassen Sie die einzelnen Bauteile. Nach der Eingabe eines einzelnen Bauteils betätigen Sie die Schaltfläche *Datensatz Speichern*.

Die Auswahlfelder vor den Ziffernfeldern (links vor „Anlagenbereich“, „Maschine“ etc.) dienen der schnellen Zuordnung der Bauteile.

Die Eingabe erfolgt hier (falls erforderlich) direkt zweisprachig.

Haben Sie von einem Bauteil ein digitales Bild vorliegen, können Sie dieses in dem Ordner C:/PHOENIX/PHOTOS ablegen. Das Bild sollte im GIF-Format vorliegen und muss als Namen die Identnummer des Bauteils tragen. Im obigen Fall also 009010101010.GIF. Klicken Sie ein Häkchen in das Bestätigungsfeld neben der Schaltfläche „Photo anzeigen“, legen Sie fest, dass zu diesem Bauteil ein Photo existiert. (Speichern nicht vergessen.) Nach Betätigung der Schaltfläche „Photo anzeigen“, wird Ihnen das entsprechende Bild gezeigt:



Auf diese Weise können alle Bauteile und deren optischer Zustand vor der Demontage sichtbar gemacht werden.

Hinter dem Aktenreiter „*Stammdaten (Daten)*“ befindet sich eine andere Darstellung der Stammdaten:

↩
Datensatz Speichern
Maske leeren
Datensatz Löschen
Barcode Drucken
Kolli Verwalten
Barcode Einlesen

Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Großrohrwerk		931 0049

Stammblatt
Stammdaten (Datenblattansicht)
Listenausgabe

1	2	3	4	5
▶ 009010101010	1	Kantenfräse	Blechvereinzlung	Kran inkl. Traverse
009010101030	1	Kantenfräse	Blechvereinzlung	Kran inkl. Traverse
009010201010	0	Kantenfräse	Blechvereinzlung	Kranbahn (links)
009010301010	0	Kantenfräse	Blechvereinzlung	Kranbahn (rechts)
009010401010	0	Kantenfräse	Blechvereinzlung	Schiene für Schleppkabel (P)
009010501010	0	Kantenfräse	Blechvereinzlung	Halterung für Schiene
009021401010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Richtbalken 1
009021501010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Richtbalken 2
009021601010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009021602010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009021603010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009021604010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009021701010	16	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009021801010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009021901010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009022001010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009022101010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Antrieb Richteinrichtung
009022201010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Einlaufrollengang 1
009022301010	6	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Einlaufrollengang 2
009022701010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Hydraulikstation
009022702010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Hydraulikstation
009022703010	0	Kantenfräse	Einlauf Fräse	Hydraulikstation

Datensatz: 1 von 767

Abb. 18 Datenblattansicht der Stammdaten

Mit dem Datensatzmarkierer (kleiner schwarzer Pfeil) können Sie einen beliebigen Datensatz (Bauteil) auswählen und einlesen.

Über den Aktenreiter „Stammblatt“ können Sie das Bauteil, wieder wie in Abb. 21, sichten.

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Kolli Verwalten
--	---------------------	--------------	-------------------	-----------------

Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Stammblatt	Stammdaten (Daten)	Listenausgabe	Barcode
------------	--------------------	---------------	---------

<input type="checkbox"/>	Photo zeigen
--------------------------	--------------

Ident. Nr.	
Anlagenbereich	001
Object	
Maschine	01
Machine	
Baugruppe	01
Unit	
Bauteil	01
Part	
Funktionseinheit	01
Functionunit	
gebraucht/neu	0
Interner Schlüssel:	0
Vor Ort vorhanden?	<input type="checkbox"/>

Bauteil:	Menge	Breite	Hohe	Länge	Gewicht	Verp.-Art
Kolli:	0	0	0	0	0	

0	Kolli-Nr.:	0	Elektrik-Nr.:	Basis-Nr.:
---	------------	---	---------------	------------

Datum:		Zeichnung-Nr.:		Transfer bereit?:	<input type="checkbox"/>
Bemerkung:					

Abb. 19 Bauteile erfassen, sichten

Hinter dem Aktenreiter „Listenausgabe“ befindet sich die nachfolgende Dialogmaske.

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Barcode Drucken	Kolli Verwalten	Barcode Einlesen
Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.		
1		Großrohrwerk		931 0049		
Stammblatt Stammdaten (Datenblattansicht) Listenausgabe						
von	Ausgabenumfang	bis				
009	Anlagenbereich	009				
01	Maschine	01				
05	Baugruppe	05				
01	Bauteil	01				
01	Funktionseinheit	01				
0	gebraucht/neu	0				
0	Kolli	9999				

von	Ausgabenumfang	bis
009010501010	Stammblatt	009010501010
	Basis-Nr.	
	Elektrik-Nr.	

Abb. 20 Listenausgabe

In die Auswahlfelder geben Sie die Kriterien ein, oder wählen sie über die Pfeile aus. Die entsprechende Liste wird mittels des jeweiligen Berichtssymbols (Ringbuch) aktiviert und angezeigt.

4.1 Datentransfer

Hinter dem Aktenreiter „Barcode“, befindet sich folgende Eingabemaske:

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Kolli Verwalten
Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Stammblatt	Stammdaten (Daten)	Listenausgabe	Barcode
------------	--------------------	---------------	---------

Datum	Ident-No.:	
<input type="text"/>	000000000000	
Barcode control	Barcode print	
C:\PHOENIX\ProjektPPQC\PHOENIX.DAT		

Abb. 21 Datentransfer

Nachdem von den Verpackern ein Bauteil angelegt wurde, wird über die Schaltfläche „Barcode drucken“ ein Barcode(-Aufkleber) ausgedruckt, mit dem das Bauteil gekennzeichnet wird.

Bevor Sie die Bauteile kennzeichnen, prüfen Sie die Lesbarkeit der Barcodes bzw. die Tauglichkeit der eingesetzten Medien (Papier, Drucker etc.)

Lesen Sie dazu bitte auch das Kapitel über die Bedienung des Barcodescanners und der zugehörigen Software.



Abb. 22 Barcodedruck

Durch Anklicken der beiden unteren Funktionen überträgt man die Barcodedaten an das Systools-Barcodeprogramm oder von dort an das PHOENIX System.

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Barcode Drucken	Kolli Verwalten	Barcode Einlesen
Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.		
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042		
Stammblatt	Stammdaten (Datenblattansicht)	Daten exportieren	Listenausgabe			



Abb. 24 Export auslösen

Es zeigt sich die Schaltfläche „Datenexport START“.

Nach dem Anklicken dieser Schaltfläche werden die im Subsystem befindlichen Daten der Bauteile in die bereits beschriebene TRANSFER.MDB Datenbank übertragen. Wird diese dem Prüfer übergeben, kann er sie wie unter Punkt 4.0 beschrieben, einlesen.

5.0 Kolliverwaltung

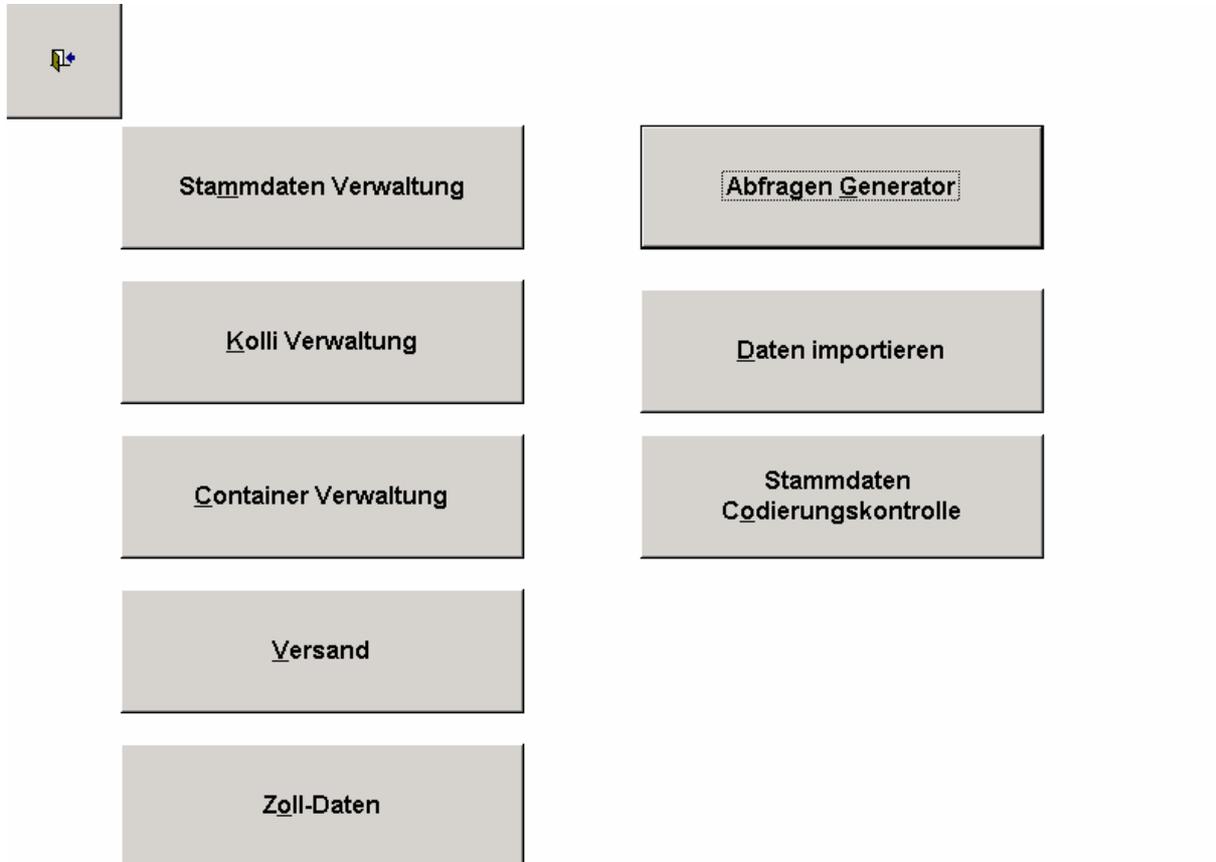


Abb. 25 Hauptmenü

Über die entsprechende Schaltfläche im Formular zur Bauteilerfassung gelangt man ebenso wie im obigen Menü über die Schaltfläche *K_olli-Verwaltung*, zur nachfolgenden Eingabemaske:

5.1 Kollistammdaten

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Stammdaten Verwalten	Versand	Container Verwaltung
--	---------------------	--------------	-------------------	----------------------	---------	----------------------

Proj.-Nr.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Suche Kolli		Kolli-Nr.	Erfassungsdatum	Maindat
<input type="text"/>		273 / <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gewicht:	Tara	Brutto	Netto	
<input type="text"/>	<input type="text"/> kgs	<input type="text"/> kgs	<input type="text"/> kgs	
Abmessungen:	Länge	Breite	Höhe	Volumen
<input type="text"/>	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cbm
Volumen/Frachttonnen:	<input type="text"/> cbm/t	Verp.-Art <input type="text"/>		
Klassen:	Klassifikation	Versich. Klasse	Lade Klasse	Transp. Skizze
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Versanddaten:	Disp.-Nr.	Disp.-Datum		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Containerdaten:	Cont.-Nr.	Containername	Suche Cont.	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Bemerkung:				
<input type="text"/>				
Transfer bereit?:	<input type="checkbox"/>			

Abb. 26 Kollistammdaten

Hier werden die Kolli, in die die einzelnen Bauteile verpackt werden, erfasst. Auch dieser Bereich ist für das Subsystem bzw. für die Verpacker zugänglich, da Sie die Bauteile den Kolli zuordnen.

Über das gelbe Auswahlfeld „Suche Cont.“ können bereits erfasste Container gesucht und der Inhalt gesichtet werden. Über das Hauptmenü, wie auch im obigen Formular, gelangen Sie über die Schaltfläche „Stammdaten Verwalten“ wieder zu den Bauteilen. Diese Direktverbindung besteht, damit die Packer im unteren Bereich der Bauteilerfassung den Container anwählen und abspeichern können, in den das Bauteil verpackt ist.

Sind die Kolli erfasst und die Bauteile den Kolli zugeordnet, kann über den Aktenreiter „Packlisten“ im obigen Formular, nachfolgende Eingabemaske geöffnet werden:

5.2 Packlisten

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Stammdaten Verwalten	Versand
---	------------------------	--------------	----------------------	-------------------------	---------

Proj.-Nr.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Kollidaten	Packlisten	Kolli im Container
------------	------------	--------------------

Kolliliste	von	Ausgabenumfang	bis
	0	Colli	0

0	Anlage	999
0	Maschine	99
0	Baugruppe	99
0	Bauteil	99
0	Funktionseinheit	99
0	gebraucht/neu	1

Colli Packliste	
	

Packliste nach Gruppen selektiert


Abb. 27 Packlistenauswahl

Über dieses Formular können Sie die Listen, nach den von Ihnen über die Auswahlfelder ausgewählten Daten, ausgeben.

5.3 Kolli in Containern

Über den entsprechenden Aktenreiter in obigen Formularen, erscheint folgende Übersicht:

↩+
Datensatz Speichern
Maske leeren
Datensatz Löschen
Stammdaten Verwalten
Versand

Proj.-Nr.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1	██████████	Transfer Großrohrwerk	██████████	931 0042

Kollidaten
Packlisten
Kolli im Container

Cont.-Nr.	Kolli Nr.	Container Name								Liste Container	Liste der Container
0	0									Liste Container	Liste der Container
1	2	L	B	H	Volumen	qm	KG Netto	KG Brutto	3	4	
▶ 0	3	270	230	250	15,525	37,420	1890	2500	Verschläge/Перерог		
0	5	218	128	84	2,344	11,394	1110	1347	Kisten/Ящик		
*											

Datensatz: ⏪ ⏩ 1 ▶ ⏪ ⏩ * von 2 ⏪ ⏩

Abb. 28 Übersicht von Kolli in Containern

Wählt man über das Auswahlfeld „Cont.-Nr.“ einen entsprechenden Container an, aktiviert sich die Schaltfläche „Liste Container“. Klickt man diese an, erscheint folgende Liste:

PHOENIX

Schließen 100% ...Drucken...

LOGO	Containerliste Container list							Auftrags-Nr. Order-No. 931 0042	
Kunde: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Client: St. Petersburg - Kalina					Projekt: Transfer Großrohrwerk Project:				
Container Nr. Container Lfdn.: 3			Containerkennzeichen: AC 004610087						
Kolli-Nr. Colli-No.	Art Kind of Packing	L L	B W	H H	cbm cbm	KG Netto Kgs Net	KG Tara KG Tara	KG Brutto KG Gross	
20	Bündel/Пачка	550	160	140	12,320	11.000	0	11.000	
4610087	Kolli/Место	1219	243	259	76,720	14.400	4.000	18.400	
Summe:/Sum:					89,040	25.400	4.000	29.400	
Container-Eigengewicht/Container-Eigengewicht								4.000	
Container-Gesamtgewicht/Container-Gesamtgewicht								33.400	

Seite: 1

Bereit

Abb. 29 Containerliste

Diese Liste enthält Angaben zu dem einen ausgewählten Container.

Die zweite Schaltfläche „Liste der Container“ im Formular (Abb. 28) zeigt folgende Liste:

Lfn.	Containerkennzeichen Container mark	Containerart Container type	Abmessung Measurements	Bruttogewicht (kg) Grosswight (kg)
1	SCXU 448021-6			19.344
2	SCXU 448021-6	OT	1219 x 243 x 259	52.820
3	AC 004610087	Box	1200 x 700 x 200	33.400
4	825333	Küste	10500 x 5000 x 3000	22.100
5	Colli			18.900
6	SCXU 445175			19.600
7	ARDU 810006			8.680
8	SCXU 827929			11.000
9	SCXU 444827			21.300
10	LANU 205015			8.400
11	SCXU 854777			9.182
12	MSCU 2553531			13.500
14	TOLU 482725			12.600
15	MSCU 250302			12.500

Abb. 30 Containerübersicht

Hier wird eine Übersicht aller erfassten Container ausgegeben.

5.4 Containerverwaltung

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Stammdaten Verwalten	Versand	Container Verwaltung
--	---------------------	--------------	-------------------	----------------------	---------	----------------------

Proj.-Nr.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Kollidaten	Packlisten	Kolli im Container
------------	------------	--------------------

Suche Kolli	Kolli-Nr.	Erfassungsdatum	Maindat
<input type="text"/>	273 / <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gewicht:	Tara	Brutto	Netto
<input type="text"/>	<input type="text"/> kgs	<input type="text"/> kgs	<input type="text"/> kgs

Abmessungen:	Länge	Breite	Höhe	Volumen
<input type="text"/>	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cbm

Volumen/Frachttonnen:	<input type="text"/> cbm/t	Verp.-Art	<input type="text"/>
-----------------------	----------------------------	-----------	----------------------

Klassen:	Klassifikation	Versich. Klasse	Lade Klasse	Transp. Skizze	Vertrags-Nr.
<input type="text"/>					

Versanddaten:	Disp.-Nr.	Disp.-Datum
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Containerdaten:	Cont.-Nr.	Containername	Suche Cont.
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bemerkung:	<input type="text"/>
Transfer bereit?:	<input type="checkbox"/>

Abb. 31 Schaltfläche „Containerverwaltung“

Über die entsprechende Schaltfläche „*Container Verwaltung*“ im oberen rechten Bereich der Eingabemaske öffnet man folgende Funktion:

↩		Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Colli Administer				
Prj.-Nr	Werk	Projekt		Kunde	Auftrag-Nr.				
1		Transfer Großrohrwerk			931 0042				
Container			Listen						
Containerdaten									
Cont. Nr.	Containername	Containerart	Netto (kg)	Tara (kg)	Brutto (kg)				
74			0	0	0				
L (cm)	B (cm)	H (cm)	Abmessung	Cont. Vol. (m³)	Pack. Vol. (m³)	Transfer bereit?			
0	0	0	0	0	0	<input type="checkbox"/>			
Verp. Art	Colli.	Cont. Name	KG Netto	KG Brutto	qm	L(cm)	B(cm)	H(cm)	Volumen(m³)
Datensatz: ⏪ ⏩ ⏴ ⏵									

Abb. 32 Containerdaten

Hier werden Containerdaten gesichtet und ebenfalls Listen ausgegeben. Zur Listenausgabe wird der Aktenreiter „Listen“ (Abb. 32) angeklickt.

Danach erscheint folgendes Bild:

		Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Colli Administer
Prj.-Nr	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.	
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042	

Container	Listen
-----------	--------

Liste der Container

Vergleichsliste Kolli/Container

Abb. 33 Containerdaten

Hier lassen sich über die entsprechenden Schaltflächen Containerinformationen abrufen.

6.0 Versandinformationen

Über die entsprechende Schaltfläche im Formular zur Kollierfassung gelangt man, ebenso wie im Hauptmenü, über die Schaltfläche *Versand*, zur nachfolgenden Eingabemaske:

Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Versand 1 | Versand 2 | Versand 3

Not of Dispatch
No.:

Packing List Sheet

Dispatch

Issue

Insurance covered

Clients Ref.-No.

Condition of delivery

1) buyer

2) consignee

Abb. 34 Versandinformationen Seite 1

Hier werden alle Informationen für den Versand der Bauteile/Kolli/Container eingegeben. Die Eingabemaske ist selbsterklärend.

Über das Listenausgabesymbol (Ringbuch) lassen sich die Versandinformationen ausgeben.

Weitere Informationen werden in die Formulare unter den Aktenreitern *Versand2* und *Versand3* eingegeben:

		Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen		
--	--	------------------------	--------------	----------------------	--	--

Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042

Versand 1 | Versand 2 | Versand 3

3) forwarder

method of dispatch

Import License No.

L/C No.

marking

L/C NO.:

ITEM NO.:

Package No.:

Nettow. KG: 0

Grossw. KG: 0

Measrements:

Abb. 35 Versandinformationen Seite 2

		Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen		
--	--	------------------------	--------------	----------------------	--	--

Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.
1	██████████	Transfer Großrohrwerk	██████████	931 0042

Versand 1 | Versand 2 | **Versand 3**

remarks:

declaration

shipmend by

name of vessel

on: to:

customs tariff No.:

Abb. 36 Versandinformationen Seite 3

7.0 Zolldaten

Klicken Sie im Hauptmenü (Abb. 24) auf die Schaltfläche „Zolldaten“ öffnet sich dieses Eingabeformular:

📌
Datensatz Speichern
Maske leeren
Datensatz Löschen
Zolldaten aktualisieren

Zoll-Daten

Zoll-Liste

Prj.	ID1	ID2	Maschine	Machine	Zolltarif-Nr.	Gewicht
1	009	01	Blechvereinzlung	Загрузка штрипса	8426 11 00	0,1

1	2	3	4	5	6	7	
▶	1	009	01	Blechvereinzlung	Загрузка штрипса		1,96
	1	009	02	Einlauf Fräse	Вход в фрезерный станок		3
	1	009	03	Fräseinheiten	Фрезерные узлы		0,78
	1	009	04	Auslauf Fräse	Выход из фрезерного станка		3,7
	1	009	05	Werkzeugvorbereitung (Wechsele	Подготовка раб. инструмента (У		12,6
	1	012	01	Blecheinlauf Walze	Подача штрипса Валок		24,1
	1	012	02	Walze	Валок		2,5
	1	012	03	Rohrausfahreinrichtung	Устройство выпуска трубы		26,72

Datensatz: ⏪ ⏩ ▶ ⏹ ⏸ von 8

Abb. 37 Zolldaten

Klicken Sie hier die Schaltfläche „Zolldaten aktualisieren“ an, werden die neu eingegeben Daten angezeigt, die noch keine *Zolltarif-Nr.* erhalten haben. Diese Nummer können Sie hier zuordnen.

Klicken Sie dazu mit dem Datensatzmarkierer auf den entsprechenden Satz und holen ihn damit in die obere Zeile, um die *Zolltarif-Nr.* einzutragen. Anschließend speichern Sie den Eintrag mit der entsprechenden Schaltfläche.

Zur *Zoll-Listenausgabe* gelangen Sie über den gleichnamigen Aktenreiter:

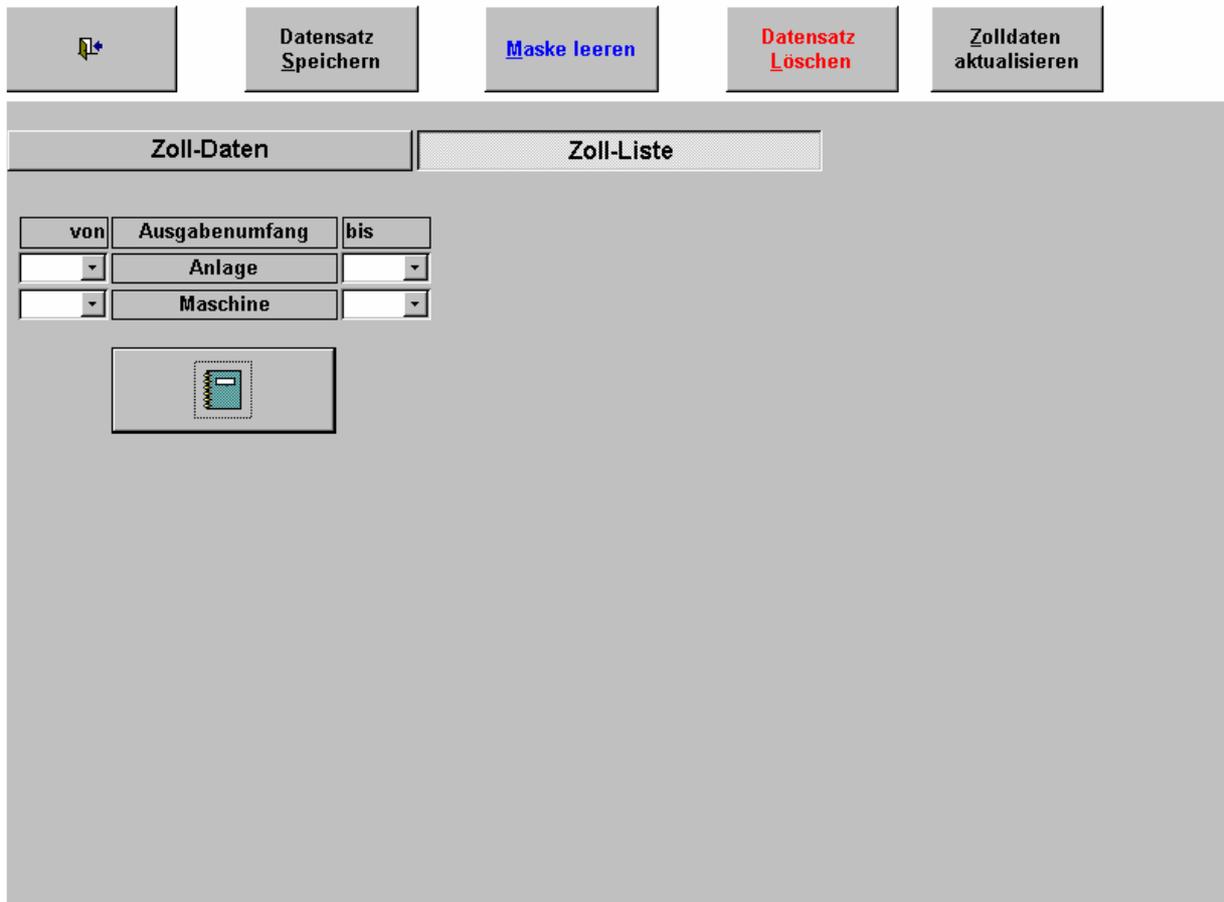


Abb. 38 Zolllistenausgabe

Legt man in den Auswahlfeldern den Umfang der Ausgabe fest, werden die Daten in Listenform ausgegeben, deren Umfang man ausgewählt hat. Legt man den Ausgabeumfang nicht fest, werden alle Daten berücksichtigt.

Die Ausgabe wird mit dem Anklicken des Listenausgabesymbols (Ringbuch) gestartet.

8.0 Der Abfrage- oder Listengenerator

Mit Hilfe dieses mächtigen Werkzeugs ist der Anwender in der Lage, beliebige Listen nach eigenen Auswahlkriterien zu erstellen. Nach Anwahl des Listengenerators öffnet sich folgendes Formular:

Abb. 39 Integrierter Abfragegenerator zur Erzeugung eigener Statistiken

Auf der linken Seite sehen Sie alle Tabellen, deren Daten über den Generator ausgegeben werden können.

Zur Demonstration der Funktion des Abfragegenerators wählen wir die Tabelle **MainDat** mit der Maus an. Das erste Selektionsfeld öffnet sich weiß. Klicken Sie auf den Pfeil im Selektionsfeld, öffnet sich ein Auswahlfenster, das alle Tabellenfelder der ausgewählten Tabelle anzeigt. Mit der Maus können Sie nach oben und unten scrollen.

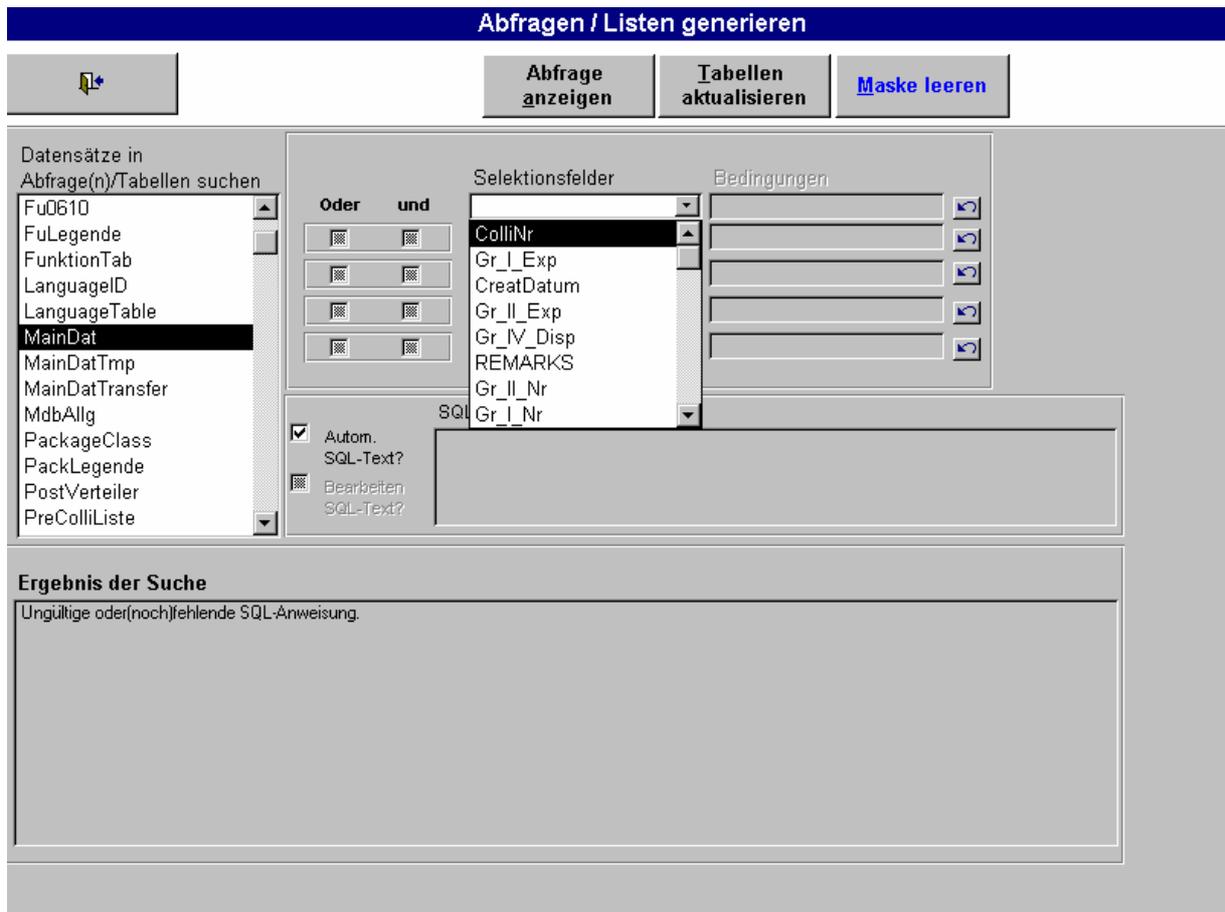


Abb. 40 Datenselektion

Die Feldnamen der Tabelle entsprechen weitestgehend den Bezeichnungen in der Eingabemaske. Wählen wir hier das Tabellenfeld *“ColliNr”* aus, wird es im Selektionsfeld hinterlegt. Im daneben befindlichen Formularfeld *“Bedingungen”* geben wir nun an, dass wir nur die Bauteile im Kolli Nr. 40 sehen wollen. Im unteren Feld *“Ergebnis der Suche”* werden bereits alle Datensätze angezeigt auf die diese Bedingung zutrifft.

Wollen wir alle Bauteile sehen, die sich im Kolli 40 befinden und die zur „Kantenfräse“ gehören, fahren wir mit der Selektion im nächsten Feld fort. Wichtig ist dazu, ein Häkchen im rechten Feld **“und”** vor dem nächsten Selektionskriterium anzubringen.

Wie in der folgenden Abbildung ersichtlich, lassen sich auf diese Weise die Selektionsmöglichkeiten immer weiter eingrenzen.

PrjID	Ident	ColliNr	Gr I Nr	Gr I Disp	Gr I Exp	Gr II	Gr II Dis
1	009022703010	40	009	Kantenfräse	Фрезерование кромок	02	Einlauf Fräse
1	009022704010	40	009	Kantenfräse	Фрезерование кромок	02	Einlauf Fräse
1	009030801010	40	009	Kantenfräse	Фрезерование кромок	03	Fräseinheiten
1	009033004010	40	009	Kantenfräse	Фрезерование кромок	03	Fräseinheiten

Datensatz: 1 von 4
Datenblattansicht

Abb. 42 Ausgabe der erzeugten Abfrage (Liste)

Die obere Symbolleiste beinhaltet zahlreiche weitere Bearbeitungs- und Filtermöglichkeiten, deren gesamte Auflistung den Rahmen dieser Dokumentation sprengen würde. Sie können Spalten einfärben oder ausblenden, die Sortierreihenfolge ändern, die Liste ausdrucken oder zur weiteren Verarbeitung nach Microsoft-Word oder Excel ausgeben und vieles andere mehr. Von Excel aus lassen sich Torten- und Balkendiagramme erzeugen. Die Daten können von dort auch nach Microsoft-Powerpoint oder ein anderes Programm weitergegeben werden.

Auf diese Weise ist es Ihnen möglich, Listen nach eigenen Kriterien zu erstellen und zu replizieren, ohne dass diese speziell für Sie programmiert werden müssen. Spezielle Statistiken, die im bisher gezeigten Listenumfang nicht enthalten sind, sind mit diesem Werkzeug kein Problem mehr.

9.0 Das Barcodelesesystem

Installation des Barcodescanners

Schließen Sie die Ladestation an eine serielle Schnittstelle (COM1 oder COM2) sowie an einen Stromanschluss an.

Legen Sie den Barcodescanner in das Ladegerät und schalten die Ladestation am unteren seitlichen Schalter ein. Der Barcodescanner wird aktiviert. Im Display erscheint:

PHOENIX
MONTAGELOGISTIK
©Kunert
Datentechnik

Legen Sie den Barcodescanner falls möglich immer in der Ladestation ab. Auf diese Weise können Sie immer sicher sein, dass der Datenbestand erhalten bleibt und der Scanner für den weiteren Einsatz über ausreichende Kapazität verfügt.

Scannen (Einlesen von Barcodes)

Ist der Barcodescanner nicht in der Ladestation, schaltet er sich, um Energie zu sparen, nach ca. 10 Sekunden selbsttätig ab. Das Display zeigt in diesem Fall nichts mehr an. Um den Scanner zu aktivieren, drücken Sie die Taste SCAN.

Es erscheint die Anzeige CODE: auf dem Display. Das Gerät erwartet nun, dass Sie einen Barcode einlesen. Halten Sie dazu die Taste SCAN gedrückt und führen das Gerät an einen Barcode heran. Einleseabstand 7 bis 70 cm, je nach Beschaffenheit des Barcodes.

Ist der Barcode gelesen, ertönt ein Beep und der Laser erlischt. Diesen Vorgang können Sie bis zu 30000 mal wiederholen, bis der Speicher erschöpft ist.

Ist ein Barcode nicht lesbar, können sie die darunter befindlichen Zahlen oder Text auch über die Tastatur des Scanners eintippen. Danach müssen Sie mit der ENTER-Taste bestätigen. Beschädigte oder unleserliche Codes können auf diese Weise ebenfalls aufgenommen werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang nur, dass manuell eingegebene Daten gewissenhaft erfasst werden um z. B. Zahlendreher auszuschließen. Ansonsten hält PHOENIX später ein Bauteil für erfasst, dass evtl. gänzlich fehlt.

Wir empfehlen, das Gerät täglich an die Ladestation zur Datenübergabe an den PC anzuschließen und die damit erfassten Daten aus dem Scanner zu entfernen.

Hinweis: Ein und derselbe Barcode kann mehrmals erfasst werden. Ist man sich z. B. nicht sicher, ob man ein Bauteil erfasst hat, kann man den Code getrost erneut scannen. Das PHOENIX-System filtert später Dubletten aus.

Installation der Datenübernahmesoftware „Systools“

Legen Sie den Datenträger mit der Aufschrift SYSTOOL ADVANCED ED. in das Laufwerk. Folgen Sie den Installationshinweisen. Nach erfolgreicher Installation finden Sie auf dem Desktop unter „Programme“ den Eintrag „Systools“.

Starten Sie das Programm. Es erscheint folgendes Formular:

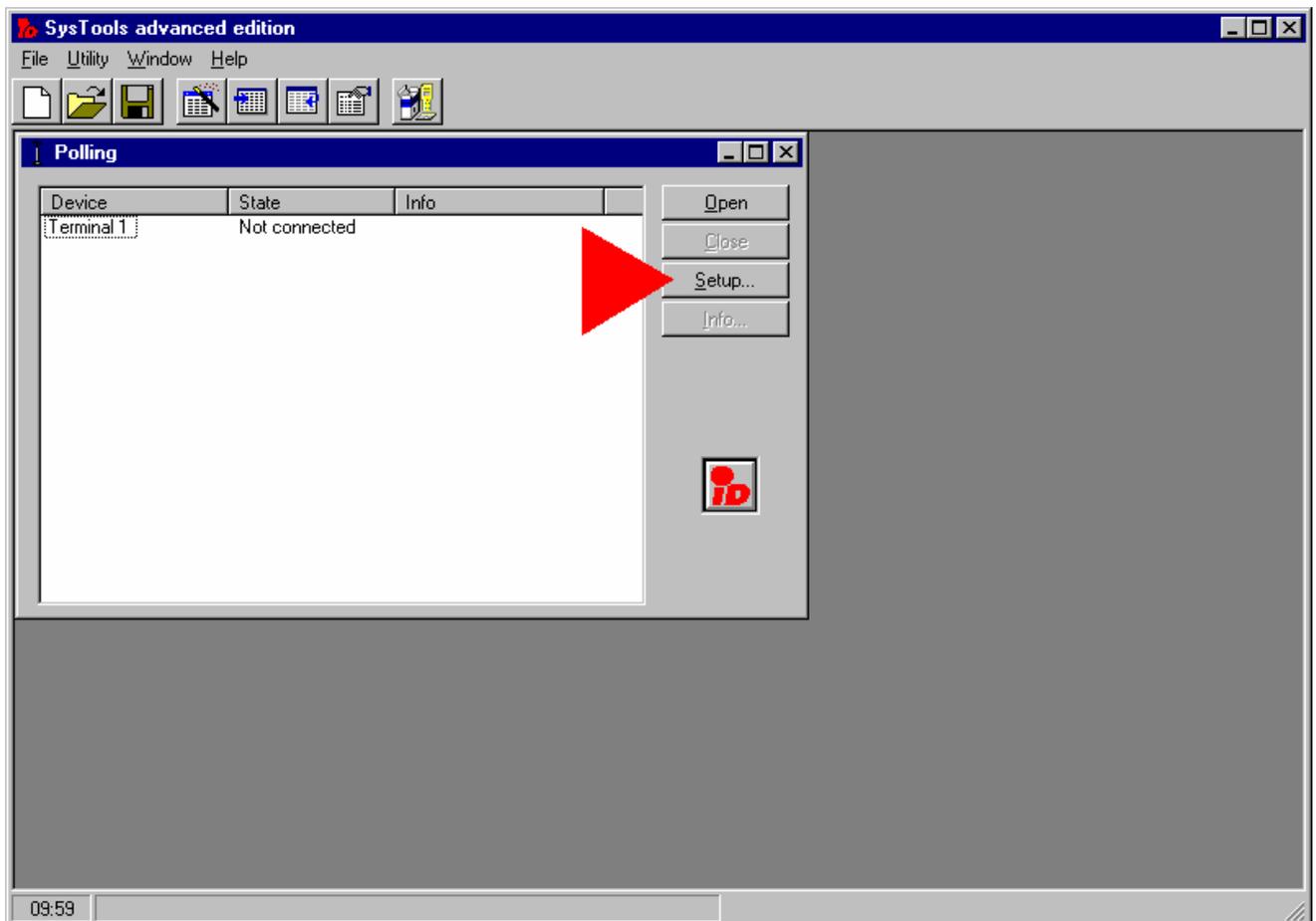


Abb. 43 Systools Advanced Ed.

Klicken Sie hier zunächst auf „Setup“ um die nötigen Einstellungen vorzunehmen.

Hinweis: Klicken Sie im Programm auf keine der hier nicht genannten Funktionen. Dies könnte zum Fehlverhalten des Scanners und zum Verlust der darin befindlichen Daten führen.

Unter dem Aktenreiter „General“ (Abb. 44) geben Sie zunächst den COM-Port an, an dem Sie die Ladestation angeschlossen haben. An einem Notebook ist dies in der Regel immer COM1, da es meist keinen zweiten seriellen Anschluss besitzt. In diesem Fall belassen Sie alle Voreinstellungen wie sie sind.

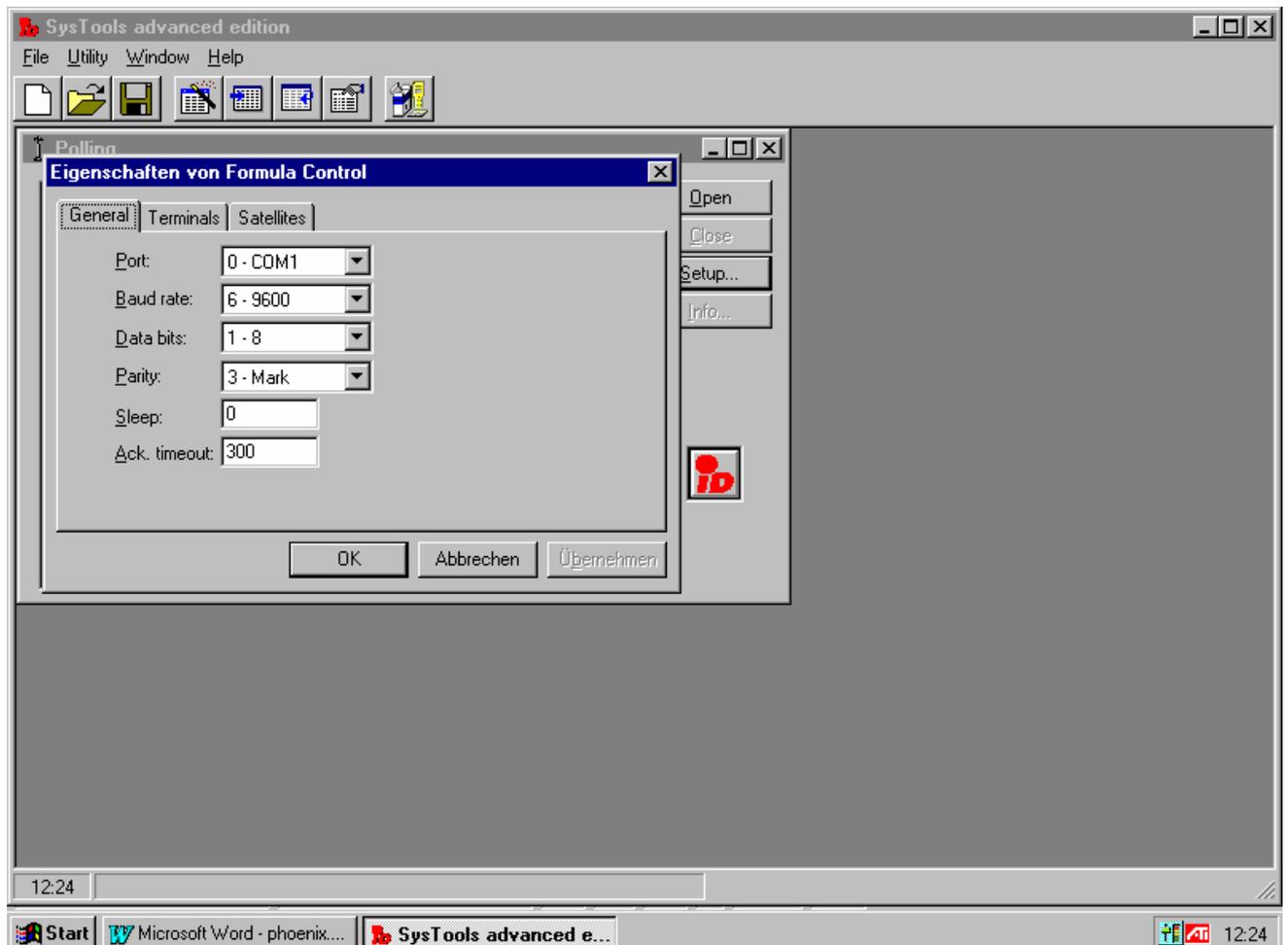


Abb. 44 Konfigurationsdaten

Wechseln Sie nun zum Aktenreiter „Terminals“.

Es öffnet sich folgende Eingabemaske:

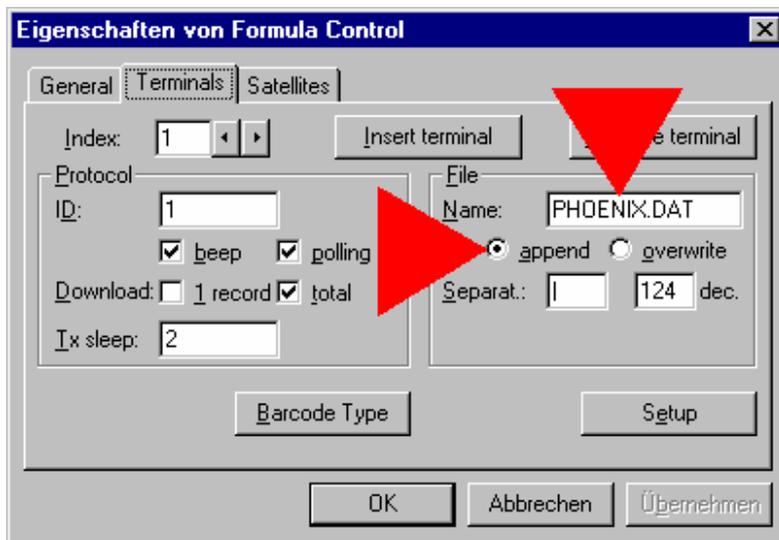


Abb. 45 Konfigurationsdaten

Tragen Sie hier den zu erzeugenden Filename PHOENIX.DAT ein.
(Oberer roter Pfeil)

Danach klicken Sie die die Schaltfläche „append“ an. (Unterer roter Pfeil)

Klicken Sie nun auf „Setup“ und „Übernehmen“. Das Programm speichert Ihre Daten und versucht diese an den Barcodescanner weiterzugeben. Es erscheint ein Hinweis, dass die Datenübergabe an das Terminal nicht erfolgreich war. Dieser Hinweis ist korrekt. Es ist wichtig, die Einstellungen im Programm vorzunehmen.

Datenübernahme aus dem Barcodeleser

Starten Sie wie oben beschrieben das Programm „Systools“.

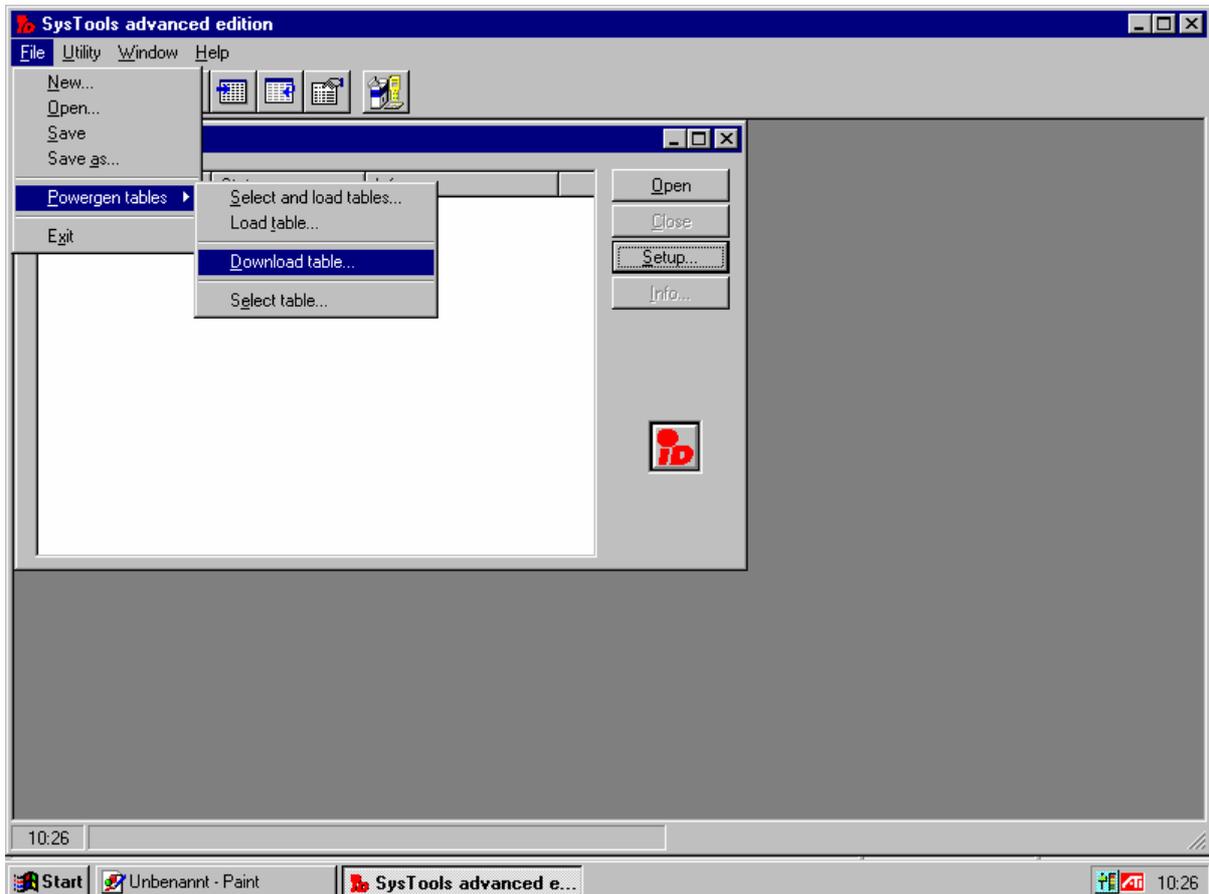


Abb. 46 Datenübernahme

Klicken Sie zunächst auf „File“, dann auf „Powergen tables“ und danach auf „Download table“.

Es öffnet sich folgende Eingabeaufforderung:

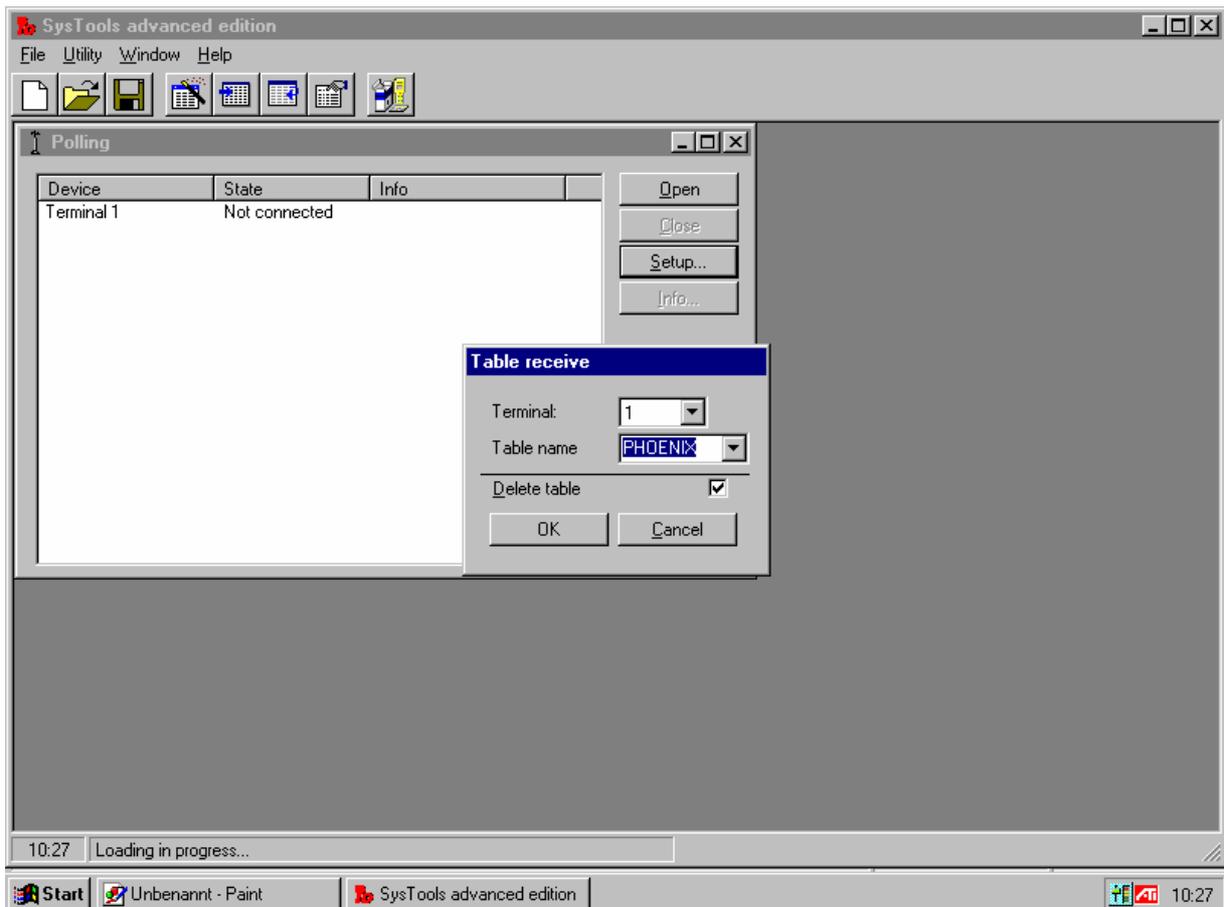


Abb. 47 Tabellenübernahme

Tragen Sie in „Table name“ PHOENIX ein. Klicken Sie danach die darunter befindliche Schaltfläche „Delete Table“ **UNBEDINGT** an. Nur dann werden die Daten nach der Übernahme aus dem Speicher des Barcodescanners entfernt. Nachdem Sie mit OK bestätigt haben, müssen Sie entscheiden, wohin die Daten des Barcodelesers, also die Datei PHOENIX.DAT kopiert werden soll, bzw. wo Sie erstellt wird:



Abb. 48 Ordnerauswahl

Wählen Sie den Ordner (das Verzeichnis) C:\PHOENIX oder den entsprechenden Ordner, in dem sich das PHOENIX Programm (Phoenix.mdb oder Phoenix.mde) befindet, aus.

Nach dem Betätigen der Schaltfläche „Speichern“ wird die Datei PHOENIX.DAT in diesem Verzeichnis erzeugt. Auf dem Display des Scanners erscheint die Meldung „SENDING“ und die LED blinkt bei jedem übergebenen Datensatz rot auf. Am unteren Bildschirmrand von Systools werden die Datensätze gezählt. **Entfernen Sie den Scanner jetzt keinesfalls aus der Ladestation.**

Ist bereits eine PHOENIX.DAT im gewählten Ordner vorhanden, weil Sie z. B. bereits Daten aus dem Scanner übernommen haben, wird dies erkannt. Die neuen Daten werden an die bereits in der PHOENIX.DAT bestehenden angehängt. Auf diese Weise können keine Daten verloren gehen, weil Sie z. B. noch nicht in PHOENIX importiert worden sind. Auch wenn hier die Anzahl der Datensätze ständig wächst, bleibt die Importroutine nach PHOENIX ausreichend schnell.

Ist der Datentransfer abgeschlossen worden, meldet das Programm folgende Bestätigung:

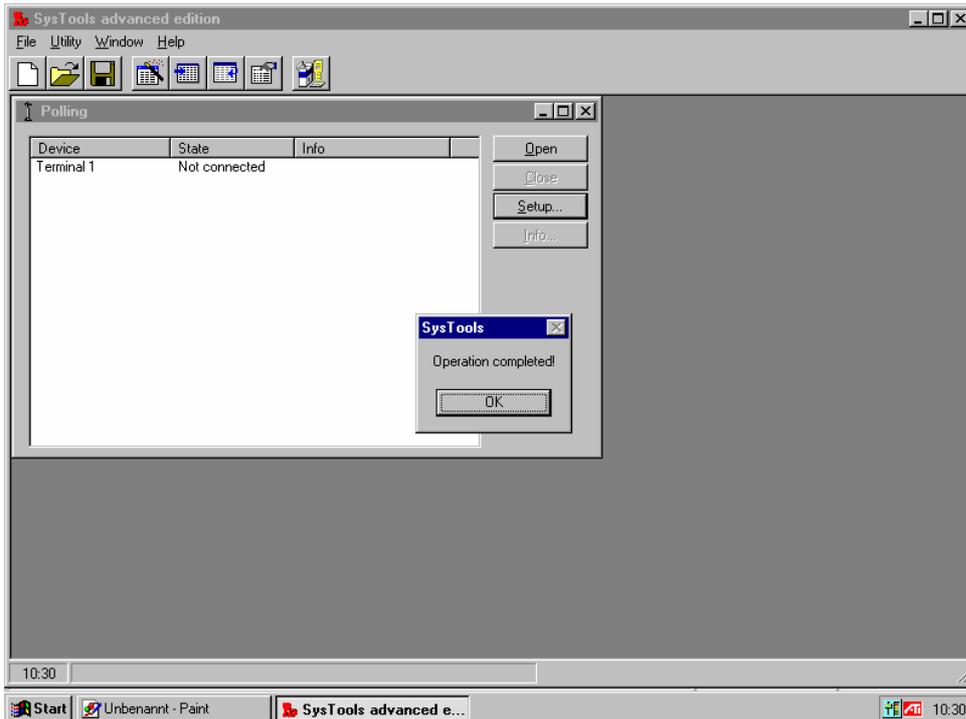


Abb. 49 Erfolgsmeldung des Datentransfers

Achtung: Entfernen Sie den Barcodescanner jetzt nicht aus der Ladestation. Nach der Erstellung der PHOENIX.DAT, werden die Daten aus dem Scanner entfernt.

Im Display erscheint:

PHOENIX
MONTAGELOGISTIK
©Kunert
CLEARING

Das LED leuchtet grün. Der Vorgang ist erst abgeschlossen, wenn das LED erlischt und das Display wieder anzeigt:

PHOENIX
MONTAGELOGISTIK
©Kunert
Datentechnik

Der Barcodescanner steht nun wieder zur Datenaufnahme zur Verfügung.

WICHTIG!

Der Barcodescanner hat über der SCAN-Taste ein Loch. Hält man die Scantaste gedrückt und führt einen Gegenstand (Büroklammer, Nadel etc.) in das Loch, wird wahlweise das PHOENIX Barcodeerfassungsprogramm oder der Interpreter gelöscht.

Verwenden Sie nur Barcodes, die Sie mit dem PHOENIX-System erzeugt haben. Andere Barcodes können Informationen enthalten, die die PHOENIX-Software und interne Programmierung des Scanner beeinträchtigen können.

10.0 Barcodes nach PHOENIX übernehmen

Die neuen Funktionen unter Kapitel 4.1 dienen der Datenübernahme.

Aternativ kann auch auf bisherigem Wege verfahren werden, wenn die entsprechenden Funktionen dafür freigeschaltet sind:

Soll vor Ort geprüft werden, ob die Bauteile alle vollständig vorhanden sind, erfolgt dies mit dem Barcodescanner oder der manuellen Eingabe in das Feld „Vor Ort vorhanden“.

Diese Arbeiten können evtl. sogar vom Kunden vor Ort oder aber ebenfalls einer Fremdfirma durchgeführt werden. Dieser Personenkreis erhält Benutzernummern grösser/gleich 500. (In der ausgelieferten Version mit Benutzername und Passwort „Montage“.) Dies gilt auch für die neuen Funktionen unter Kapitel 4.1.

Es können keine Stamm- bzw. Bauteildaten editiert werden. Einzig das Einlesen der Barcodedaten oder die manuelle Vergabe, ob ein Bauteil vorhanden ist, kann durchgeführt werden.

Als Startanwendung wird „StammdatenF“ vergeben.

	Datensatz Speichern	Maske leeren	Datensatz Löschen	Barcode Drucken	Kolli Verwalten	Barcode Einlesen
Prj.	Werk	Projekt	Kunde	Auftrag-Nr.		
1		Transfer Großrohrwerk		931 0042		
Stammlist						
Stammdaten (Datenblattansicht)		Listenausgabe				
009021401010	Ident. Nr.	009021401010	<input type="checkbox"/> Photo zeigen			
012	009	Anlagenbereich	Kantenfräse			
		Division	Фрезерование кромок			
01	02	Maschine	Einlauf Fräse			
		Machine	Вход в фрезерный станок			
	14	Baugruppe	Richtbalken 1			
		Unit	Направляющая балка 1			
	01	Bauteil	Richtbalken 1			
		Part	Направляющая балка 1			
	01	Funktionseinheit	Mechanik			
		Functionunit	Механика			
gebraucht/neu	0	Interner Schlüssel:		Vor Ort vorhanden? <input type="checkbox"/>		
Bauteil:	Menge	Breite	Höhe	Länge	Gewicht	Verp.-Art
Kolli:						
0	Kolli-Nr.:		Elektrik-Nr.:		Basis-Nr.:	
Datum:			Zeichnung-Nr.:			
Bemerkung:						

Abb. 50 Barcodedaten übernehmen

Alle Felder und Schaltflächen sind deaktiviert. Einzig das Feld „Vor Ort vorhanden“ kann gefüllt werden. Wenn Barcodedaten vorliegen kann die Schaltfläche „Barcode Einlesen“ betätigt werden. Für eingelesene Barcodes wird das Feld „Vor Ort vorhanden“ automatisch für alle mit dem Barcodescanner erfassten Bauteile gefüllt.

Mit dem Listengenerator können Sie nun in der Tabelle **MainDat** alle Bauteile auffinden, in denen das Feld „**Located**“ mit „wahr“ oder „falsch“ gefüllt ist. Als Bedingung können Sie also die Begriffe „wahr“ oder „falsch“ eingeben. Auf diese Weise erhalten Sie eine Übersicht, welche Bauteile den Montageort erreicht haben oder, als Negativliste, welche abhanden gekommen sind.

Alle hier beschriebenen Verfahrensarten von PHOENIX unterliegen dem Copyright © der Firma KUNERT BRANDSCHUTZDATENTECHNIK und sind deren Eigentum. Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung. Änderungen / Erweiterungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der Beschreibung wird keine Gewähr übernommen.



MS-Office, Excel, Access, Powerpoint, Word, Outlook und Windows™ sind Warenzeichen der Microsoft Corp.